

Einladung  
zur Mitglieder-  
versammlung  
am 9. April

## Die Wiese – ein unterschätzter Lebensraum

**AUSBAU DER WINDENERGIE** Artenschutz nicht vergessen! **FORTBILDUNG** Naturgeburtsstage anleiten  
**FLEDERMAUSSCHUTZ** Erfolge in der Elbtalaue **HAFENENTWICKLUNG** Kooperation oder Konkurrenz?



STADTREINIGUNG.HAMBURG



# HAMBURG RÄUMT AUF!

25. März bis 3. April 2022

**MITMACHEN LOHNT SICH!**

**[WWW.HAMBURG-RAEUMT-AUF.DE](http://WWW.HAMBURG-RAEUMT-AUF.DE)**

## Frühjahrsputz für Hamburg

Bilden Sie ein Aufräumteam, melden Sie sich ab 14. Februar online an und helfen Sie tatkräftig mit, unsere schöne Stadt noch schöner zu machen.

Belohnt werden Sie mit einer intakten Natur, einem schönen Stadtbild und – mit etwas Glück – mit einem attraktiven Sach- oder Erlebnispreis!





## Unser Einsatz für Artenvielfalt auf Hamburgs Grünflächen

Liebe Mitglieder, liebe Freund\*innen,

*draußen ist es aktuell noch winterlich ungemütlich. Machen Sie trotzdem mal bitte die Augen zu, atmen Sie tief über die Nase ein und versuchen Sie sich dabei eine herrlich blühende Wiese vorzustellen. Wie das duftet, wenn so eine artenreiche Fläche in voller Pracht steht! Und wie das lebt und zudem toll aussieht! Weil Wiesen insgesamt – auch Salz-, Feucht- und Trockenwiesen – schneller verschwinden als der*

*Klimawandel voranschreitet, wie NABU Wiesenexpert-Fachmann Fritz Rudolph in seinem Leitartikel feststellt, startete der NABU Hamburg im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt zum Wiesenexpert. Mit guten Beispielen und einer großen Portion fachlicher Expertise will der NABU auch in diesem Jahr dazu beitragen, dass vor allem in den Bezirken der Freien und Hansestadt Hamburg mehr Projekte zur Entwicklung wertvoller, artenreicher Wiesen auf den Weg gebracht werden.*

*Bis Parks und Grünanlagen jedoch insgesamt Schmelztiegel der Artenvielfalt werden, muss deutlich mehr passieren. Auch beim Baumschutz. Zwar wird der Bestand auf städtischen Flächen vom Senat auf weit mehr als eine halbe Million Bäume geschätzt, eine gesamtstädtische Übersicht jenseits des Straßenbaumkatasters gibt es jedoch nicht. Warum mehr Transparenz beim Ist-Zustand entscheidend wichtig ist, erklärt NABU StadtNatur-Referentin Dr. Katharina Schmidt in ihrem Beitrag.*

*Schon zu Beginn des noch jungen Jahres zeigt sich, wie wichtig es einerseits ist, mit allen Akteuren in Politik und Verwaltung auf unterschiedlichen Ebenen und zu verschiedenen Themen immer wieder zu sprechen. Egal ob zum Baumschutz, zur Hafenentwicklung, zu Verkehrsinfrastrukturvorhaben wie der ökologisch strittigen Stadtautobahn A26 Ost oder zu Lösungen zwischen dem wichtigen Ausbau klimafreundlicher Stromgewinnung aus Windenergieanlagen und möglichen Konflikten mit dem ebenso bedeutsamen Schutz seltener Vögel. Es bedeutet andererseits für den NABU auch, zuweilen klare Kante zu zeigen. Öffentlich zu werden und unter Umständen auch juristische Möglichkeiten auszuloten, kann auch ein Mittel sein, damit die Lücke zwischen richtigem politischen Anspruch an Klima- und Artenschutz und der Realität nicht zu groß wird.*

*Deswegen: Bleiben Sie uns gewogen!*

Herzliche Grüße

Ihr  
Malte Siegert

Vorsitzender

### Covid-19 Auswirkungen

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Planung von NABU-Veranstaltungen derzeit sehr schwierig. Bitte prüfen Sie daher immer unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de), ob der Termin, an dem Sie teilnehmen möchten, auch wirklich stattfindet.



#### TITEL

Die Wiese – ein unterschätzter Lebensraum 4

#### NABU AKTIV

Die NAJU Seiten 9



Die ElbForscher – Umweltbildung zur Tideelbe 11  
Fotoworkshop „Menschen im Naturschutz...“ 11

#### UMWELT

Abstellgleis A26 Ost? 12  
Entwicklungsplan für den Hafen 12  
Naturverträglich planen, Zeit gewinnen 13

#### TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 14  
Reisen und Wandern mit dem NABU 19  
Programm „Was singt denn da?“ 23

#### NATUR

Elbtalau: Erfolg für den Artenschutz 25  
Vögel in Hamburg und Umgebung 26  
Baumverluste in Hamburg 27  
Stunde der Gartenvögel 28  
Beobachtungstipp Wedeler Marsch 28

#### AUS DEM VERBAND

Einladung zur Mitgliederversammlung 30



Neues aus der Ehrenamtsbörse 30  
Einladung: Vortrag zum Artensterben 31  
Personen im NABU: Heinz-Werner Steckhan 32  
Nachruf Heike Holm 32  
Danke für Ihre Spenden 33  
Neue Ansprechpartnerin für Mitglieder 33  
Bücher 34  
Impressum 34



NABU-Fläche an der Palmallee, Altona (S. Jansen)

# Die Wiese – ein unterschätzter Lebensraum

**VON FRITZ RUDOLPH** – Wiesen schwinden schneller als der Klimawandel voranschreitet. Mit ihnen geht ein elementarer Lebensraum der Artenvielfalt verloren. Doch es regt sich etwas. 2021 startete der NABU Hamburg sein Projekt zum Wiesenschutz, das Erfahrungsaustausch und die Entstehung neuer Wiesen anstoßen möchte.



**2016** veröffentlichte die Europäische Kommission die „Red List of Habitats“, eine Studie bei der terrestrische sowie maritime Lebensräume auf ihren Gefährdungstatus überprüft wurden. Die alarmierendsten Ergebnisse zeigten sich bei den Salz-, Feucht- und Trockenwiesen. Und dabei fand diese Studie in einer Zeit statt, in der die meisten Warnungen bereits seit Jahrzehnten in den Wind geschlagen wurden. So sprach Herbert Zucchi bereits 1988 in seinem Buch „Wiese, Plädoyer für einen bedrohten Lebensraum“ von „aufgeräumten Landschaften“, „Vergrämung“, „Überdüngung“ und dass wir dem Grünland keinen Wert beimessen und der Verlust tragische Folgen für unsere eigene Existenz haben würde. 24 Jahre später haben sich, bis auf den Erkenntnisgewinn, kaum Veränderungen eingestellt. Das aktuellste Beispiel zeigt sich beim „Dino des Jahres“ 2021, einem vom NABU vergebenen Negativpreis für Umweltsünden. Diesen Titel trägt derzeit das Baugebiet Conrebbersweg, ein Flächenfraß-Projekt in Emden. Hier soll ein einzigartiges Feuchtwiesenbiotop in Bauland verwandelt werden. „Der Conrebbersweg in Emden

steht stellvertretend für die grassierende Bodenversiegelung in ganz Deutschland“, erklärt der NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger. „Denn Emden ist überall. In fast jeder Kommune der Bundesrepublik werden aktuell Flächenversiegelungen geplant, rund 50 Hektar bundesweit pro Tag. Diese Entwicklung lässt sich nicht unendlich fortsetzen.“ Bis die neue Bundesregierung dies 2040 stoppen möchte, werden noch ca. 250.000 Hektar, die Größe des Saarlands, weiterversiegelt und unwiederbringlich verschwinden.

Dabei sind gerade Wiesen wertvolle Naturräume. Schaut man sich die Vielfalt der Pflanzenwelt aller Grünlandtypen in Europa an, so kommen dort mehr als 1.500 verschiedene Arten vor. Diese Zahl wird von den Tierarten, die sich auf die Pflanzen des Grünlands spezialisiert haben, noch übertroffen. Den größten Anteil nehmen dabei die Insekten ein. Viele Arten verbringen ihr gesamtes Leben in der Wiese.

Betrachtet man den Lebenszyklus der Wiesenbewohner, so könnte man den Eindruck erhalten, dass die jeweilige Wiese aus ver-

schiedenen Stockwerken besteht. Im „Keller“, der Pflanzschicht finden sich elementare Tierarten wieder. Hier leben Zikaden, Mücken, Schlupfwespen und vieles mehr. Sie halten die Bestände der Pflanzen im Einklang, indem sie sich von deren Wurzeln ernähren oder abgestorbene Pflanzenreste verwerten. Nicht selten dienen sie dann Käfern, Spinnen, Milben und anderen an der Erdoberfläche, im „Erdgeschoss“, lebenden Tieren als Nahrung. Die darüber liegende Krautschicht ist der Nahrungsbereich vieler Tiere. Hier finden sich häufig Raupen und Wanzen, die sich von frischen Pflanzenteilen ernähren. Im obersten Stockwerk, der wunderschönen Blühschicht, leben die meisten Fluginsekten, deren Anzahl aber nur einen kleinen Anteil der Wiesenbewohner ausmachen.

Jedes Stockwerk bietet den Arten in ihrem jeweiligen Lebensstadium Nahrungs- oder Paarungsrefugium. Die meisten Wiesenlebewesen bewohnen im Laufe ihres Lebens alle Stockwerke. So verbringen manche Schmetterlingsarten das Raupenstadium in der Krautschicht, verpuppen sich dann in der Erdschicht und schlüpfen, um sich in der Blüh-



schicht zu ernähren und zu paaren. Die Schichten und deren Bewohner sind daher eng verbunden und auf die unterschiedlichen Entwicklungsstadien untereinander angepasst. Das macht die Wiesenentwicklung und den Wiesenschutz so spannend, aber auch sehr anspruchsvoll. In den letzten Jahren haben wir in unserer Stadt viele gute Ansätze beobachten können, bei denen Wildblumenwiesen schöne und eintönige Rasenflächen ersetzt haben.



### Wiesen sind Kulturlandschaften

Doch wie natürlich sind Wiesen eigentlich? Begriffe wie „die natürliche Wiese“ oder „wilde Wiese“ geben uns den Eindruck, dass Wiesen eine aus der natürlichen Entwicklung entstandene Freifläche sind. Aus der heutigen Sicht eines an dauergrünen Rasen gewöhnten Menschen mag die wilde Wiese wie ein sich selbst regulierendes Biotop wirken. Dabei vergessen wir nur all zu gerne wie Wiesen eigentlich entstanden sind: Dort, wo sich artenreiche Wiesen entwickelt haben, war immer der Mensch beteiligt und hat mit diesen in einer engen Abhängigkeit gelebt. Unsere Vorfahren machten nach und nach den von großen Wäldern dominierten Boden Europas urbar und domestizierten die heutigen Weidetiere. Sie bauten Ställe und ernteten Heu, um ihre Tiere geschützt durch den Winter zu bringen. Bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts war man auf das Heu einer intakten und artenreichen Wiese angewiesen. Denn ohne Medikamente und Kraftfutter galt, je mehr Heilkräuter und markhaltige Pflanzen in der Wiese vorkamen, desto gesünder und stärker wurde auch das Vieh. So war es jedem Bauern wichtig, seine Wiese zu hegen und zu pflegen. Tat er das nicht, verbuschte sie schnell und musste mit viel Aufwand wieder hergestellt werden. Wiesen waren in der vorindustriellen Zeit also ein wertvolles Wirtschafts-Kulturgut, dazu gehörten auch die uralten, vitaminspendenden Streuobstwiesen, die manchmal entscheidend für das Überleben einer Gemeinde in Notzeiten waren. Nicht selten entzündeten sich an guten Weide- und Heuflächen kriegerische Konflikte. Eine der letzten Auseinandersetzungen wurde 1571 um die Winterhuder Gemeinweide zwischen dem Dorf Barmbek und Winterhude ausgetragen. Erst seit gut 100 Jahren führt Sparzwang, Expansionismus und wirtschaftlicher Effizienzgedanke dazu, die Wiesen nicht mehr als das zu betrachten, was sie sind, nämlich wertvolle CO<sub>2</sub>- und Wasserspeicher, klimaregulierende Flächen und wichtiger Rückzugsraum für die Artenvielfalt. Tiere und Pflanzen haben sich über die Zeit an die immer gleiche und schonende Pflege durch den Menschen angepasst.



Pflege einer Wildblumenwiese am Osterbekkanal | NABU Hamburg



### Die richtige Pflege zum richtigen Zeitpunkt

Pflegemaßnahmen von Grünflächen haben auch in der Stadt eine lange Tradition. Allerdings mit einem ganz anderen Ziel als in der landwirtschaftlichen Nutzung. Hier war man damit beschäftigt, die Natur draußen zu lassen und die Grünflächen einer Pflege nach englischem Vorbild zu unterziehen. Natur gehörte damals aufs Land und das unzivilisierte Leben des Landes nicht in die Stadt. So ordnete man die Natur dem Menschen unter, erschuf Parks mit grünen, kurz geschorenen einheitlichen Graswiesen und einer geschlossenen Liege- und Spielfläche. Dieser Effizienzgedanke ist immer noch vorherrschend, obwohl die Städte fast im gesamten Bundesgebiet zu Rückzugsräumen für viele Tiere und Pflanzen geworden sind. Die schwindenden wilden Flächen auf dem Land lassen sie in den Städten pestizidfreie Räume finden. Dieser Tatsache ist man sich vielerorts auch schon bewusst und ein Umdenken schon in vollem Gange. Doch woher nimmt man bei der Pflege von Wiesen das über Jahrhunderte entwickelte und verloren gegangene Wissen? Indem man bei Flora und Fauna ansetzt und deren Lebenszyklus beobachtet. Wann fliegen Solitärbienen aus, bauen ihre Nester und wo befinden sich ihre Larven, wenn sie überwintern? Welcher Mahdzeitpunkt ist günstig, um Gräser zurückzudrängen und den Boden für bodennah, lichtkeimende Kräuter zu öffnen? Die Mahd einer Fläche muss nur gut abgepasst und mit gutem Schnittwerkzeug erfolgen. Heutzutage gibt es bundesweit nur wenige Firmen, die sich noch mit schonenden Pflegepraktiken wie der Handsensenmahd oder der schonenden Beweidung befassen. Dabei lässt sich so viel mit so wenig erreichen. Leider ist

der wirtschaftliche Gedanke bei der Pflege noch vorherrschend. Diesen Umstand versucht der NABU Hamburg durch sein Wiesenschutzprojekt zu verändern. Wir möchten unsere Erfahrungen weitergeben und so einen besseren Wissenstransfer zwischen Verbänden, Verwaltungen, Planungsbüros und ausführenden Firmen schaffen. Immerhin werden in Betreuungsgebieten des Verbandes die Grünflächen seit vielen Jahren von den NABU-Aktiven naturnah und schonend gepflegt und entwickelt. Hinzu kommt die Betreuung von öffentlichen Grünflächen, die der NABU naturnah umgestaltet hat (siehe Karte auf Seite 6/7). Diese bunt blühenden Flächen mitten in der Großstadt sind ein großer Gewinn für die Artenvielfalt und für die Hamburger\*innen, die sich an der Natur in ihrem Umfeld erfreuen können.



Fritz Rudolph ist seit 2018 hauptamtlich als Referent für den NABU Hamburg tätig und organisiert unter anderem die StadtNatur-Aktionstage. Wiesen sind seine Leidenschaft und deshalb hat er 2021 das Wiesenschutzprojekt des Landesverbandes auf den Weg gebracht.



➡ Weitere Infos zum Wiesenschutzprojekt des NABU unter [www.NABU-Hamburg.de/wiesenschutz](http://www.NABU-Hamburg.de/wiesenschutz)



**TIPP:** Die wilde Wiese im eigenen Garten anlegen. Wie das geht zeigt eine Schritt-für-Schritt-Anleitung unter [www.NABU-Hamburg.de/gartentipps](http://www.NABU-Hamburg.de/gartentipps)



# Um diese Wiesen kümmert sich der NABU Hamburg



Streuobstwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Walddörfer**



Feuchtwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Alstertal**



Streuobstwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Langenhorn/Poppenbüttel**



Feuchtwiesen. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek**  
und **NABU-Wiesenschutzprojekt**



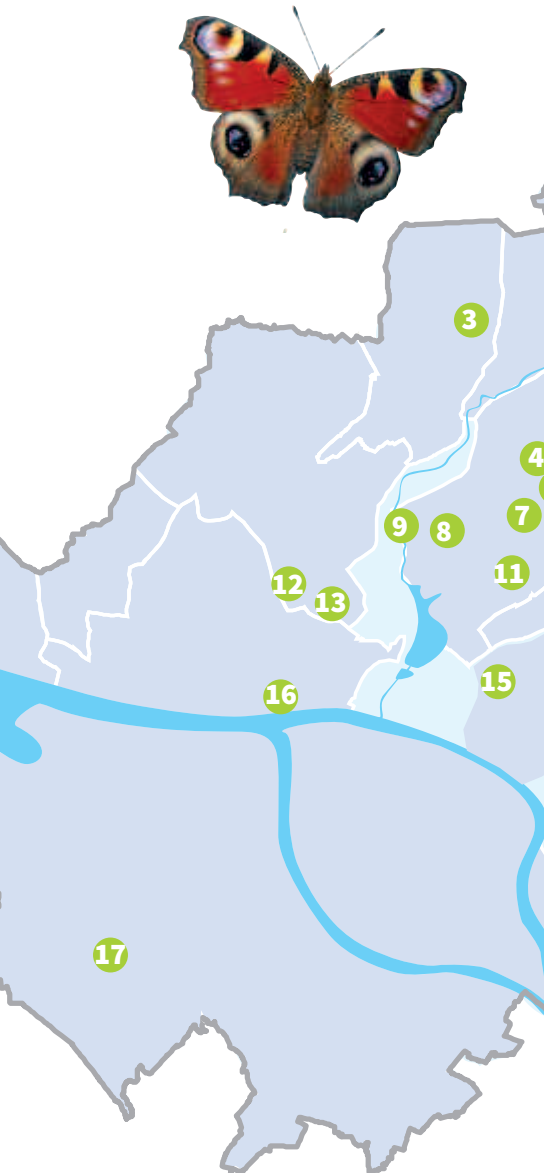
Feuchtwiese. Betreut durch:  
**NABU-Wiesenschutzprojekt**



Streuobstwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek**



Feuchtwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek**



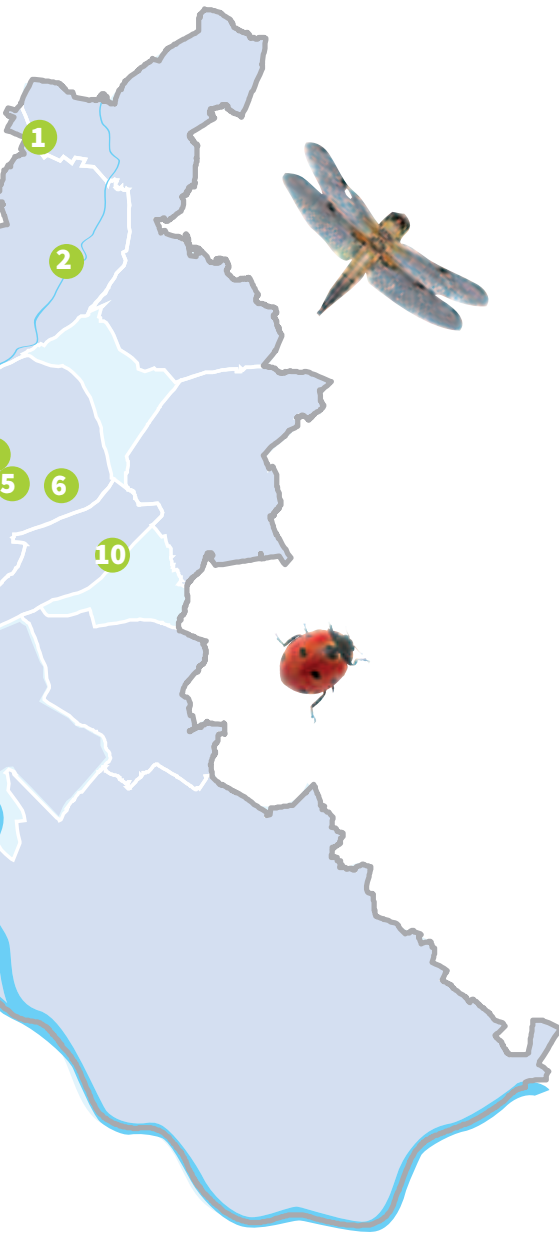
Schmetterlingssaum. Betreut durch: **Helfer\*innen**  
der **StadtNatur-Aktionstage** des **NABU Hamburg**



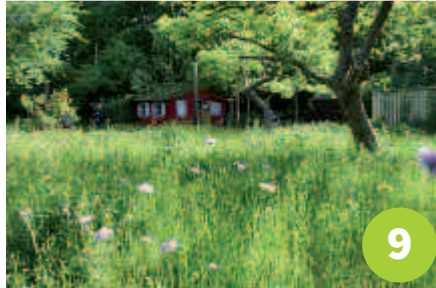
Der NABU macht es vor: An zahlreichen Standorten pflegen Gruppen des NABU Hamburg Wiesenflächen. Hier stellen wir ein paar Beispiele vor. Von der Feuchtwiese im Naturschutzgebiet, über die Streuobstwiese in

Gewässernähe bis hin zum Schmetterlingssaum im dicht besiedelten Stadtteil ist alles dabei. Jeder, der bei der Betreuung dieser Flächen mithelfen möchte, ist herzlich willkommen, z. B. beim nächsten StadtNatur-Aktions-

tag am 21. Mai auf der NAJU-Wiese im Grünzug Borgfelde. Oder Sie nehmen direkt Kontakt auf mit den jeweiligen NABU-Gruppen. Alle Infos finden Sie im Internet unter [www.NABU-Hamburg.de/gruppen](http://www.NABU-Hamburg.de/gruppen).



**NABU-Naturgarten Alsterdorf**



Wildblumenwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek**

**Wiesen entlang der Wandse**



Feuchtwiesen. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Wandsbek**

**Käthnerort/Osterbekkanal**



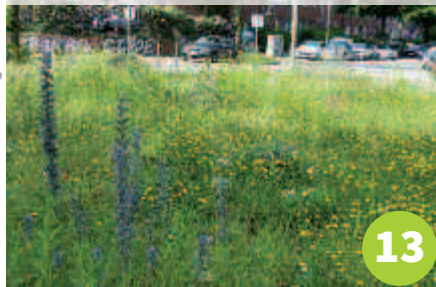
Wildblumenwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek**

**Eimsbütteler Park**



Wildblumenwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Eimsbüttel**

**Isebekkanal, Goebenbrücke**



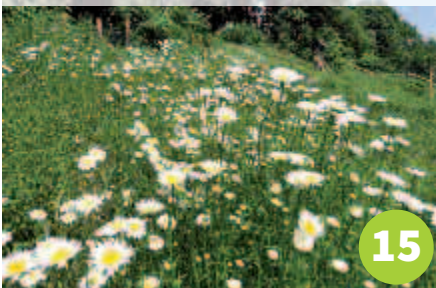
Wildblumenwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Eimsbüttel**

**Feldweg 64, Sülldorf**



Streuobstwiese. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe West**

**Grünzug Borgfelde**



Schmetterlingssaum. Betreut durch:  
**NAJU Hamburg**

**Palmaille, Altona**



Schmetterlingssaum. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Altona**

**Neugraben, Vogelkamp**



Ausgleichsfläche. Betreut durch:  
**NABU-Gruppe Süd**

# „Es muss Akzeptanz in der Bevölkerung für die »un gepflegten« Flächen im Stadtgrün erreicht werden“

**Angelika Gerlach ist Biologin und seit 11 Jahren im Bezirksamt Wandsbek Ansprechpartnerin für sieben der neun ausgewiesenen Naturschutzgebiete im Bezirk Wandsbek. Ein großes Anliegen ist ihr der Schutz und der Erhalt der Wiesen in den Naturschutzgebieten. „Naturschutz in Hamburg“ sprach mit ihr über Herausforderungen und Perspektiven für mehr Wiesenschutz in der Stadt.**



**NiH:** In den meisten Grünanlagen dominiert die kurze Rasenfläche. Wo können artenreichen Wiesen im öffentlichen Raum überhaupt einen Platz finden?

**Gerlach:** Das Bezirksamt Wandsbek hat in den letzten Jahren mehr als alle anderen Bezirksamter in Hamburg schon viele artenreiche Wiesen, sogenannte „Blühwiesen“, in Grünanlagen angelegt. Die meisten angelegten Blühflächen befinden sich in den Grün- und Erholungsanlagen auf intensiv gemähten Rasenflächen. Dort ist es manchmal nötig, die Grasnarbe aufzubrechen, intensiv wachsende Pflanzen zu verdrängen und lichtkeimende Kräuter zu fördern. Diese neu angelegten Blühflächen haben zwar noch nicht den Charakter eines artenreichen Wiesenbiotops, zeigen der breiten Bevölkerung jedoch, was eine artenreiche Wiese bedeuten kann. Daher sind auch die Infotafeln für interessierte Bürger ein wichtiger Baustein.

**NiH:** Wie sieht es in den Naturschutzgebieten aus?

**Gerlach:** In den Naturschutzgebieten werden Grünflächen unter Einbeziehen der fachlich ausgearbeiteten Vorgaben gepflegt, die je nach aktuellem Erkenntnisstand Anpassungen unterliegen. Der Abteilung Naturschutz im Stadtgrün setzt Fachfirmen für die Pflege der Flächen in den Naturschutzgebieten ein, die naturnahe Wiesenflächen mithilfe des Einsatzes von speziellen Maschinen und zeitlich versetzter Mahd von Teilflächen bearbeiten.

**NiH:** Was sind die größten Herausforderungen für die Bezirke beim Thema Wiesenschutz?

**Gerlach:** Die Kosten für die Pflege der Flächen, die als artenreiche Blühwiesen angelegt werden, sind deutlich höher als die Kosten der intensiv gepflegten Rasenflächen. Dabei gibt es momentan zu wenig Konzepte für die nachhaltige Nutzung und die „Entsorgung“ des Mahdguts, welches als Abfallmaterial sehr hohe Kosten verursacht. Die große Herausforderung der nächsten Jahre dürfte die nachhaltige Nutzung der Flächen sein, da die Akzeptanz in der Bevölkerung für diese „un gepflegten“ Flächen im Stadtgrün, die nicht betreten werden sollen, erreicht werden muss. Auch

das die Flächen manchmal etwas Zeit und Geduld für ihre Entwicklung benötigen, ist den wenigsten bekannt. In den Naturschutzgebieten waren die Wiesen traditionell in den Zyklus einer Beweidung und der Futtergewinnung eingebettet. Auch hier ist die Akzeptanz, das extensiv gepflegten Wiesenflächen manchmal „un gepflegt“ aussehen und nicht betreten werden sollen ein Problem, zumal sich dann auch über das Gebot hinweggesetzt wird, dass die Wege in den Naturschutzgebieten nicht verlassen werden dürfen.

**NiH:** Wo sehen Sie den größten Unterstützungsbedarf?

**Gerlach:** Einen der größten Unterstützungsbedarfe sehe ich in der besonderen Finanzierung der Unterhaltung dieser Flächen, sowie die Öffentlichkeitsarbeit zur Akzeptanz in der Bevölkerung. Hier gibt es bereits gute Ansätze, jedoch auch noch viel personellen Bedarf bei den Kolleginnen und Kollegen.

**NiH:** Wie ist die Zusammenarbeit mit dem NABU beim Wiesenschutz? Bzw. welchen Beitrag kann der NABU in Hamburg für den Wiesenschutz leisten, um die Bezirke zu unterstützen?

**Gerlach:** Wir haben im Bereich der Feuchtwiesen ortsbezogene Kontakte mit einzelnen Personen, die Mitglieder der NABU-Gruppen in Wandsbek sind. Die Feuchtwiesen an der Wandse werden z.B. durch die NABU-Gruppe Wandsbek betreut und auf ihr über das Jahr verteilten Pflegeeinsätze fördern sie nicht nur die Artenvielfalt, sondern leisten auch einen Beitrag zur Wissensvermittlung. Hier kann der NABU Hamburg auch einen wertvollen Beitrag zur Akzeptanzförderung in der Bevölkerung leisten.

**NiH:** Was muss noch getan werden, damit Wildblumenwiesen in der Stadt zur Normalität werden?

**Gerlach:** Die Haushaltsmittel für die Grün- und Erholungsanlagen im Stadtgrün müssen erhöht werden, um Wiesen in Grünanlagen zu fördern. Damit wird der Gedanke, dass naturnahe Wiesen einen festen Stellenwert in der Stadt haben, befördert. Gleichzeitig muss der



Angelika Gerlach [privat]



Flächenanteil für das öffentliche Grün erhöht werden. Die Flächenanteile im Stadtgrün sind begrenzt und müssen auch weiterhin der Freizeitgestaltung der Bevölkerung dienen, z.B. als Liegewiesen. Wenn Erholungsflächen der Bevölkerung entzogen werden, schwindet deren Akzeptanz für Wiesenflächen, die nicht betreten werden sollen. Das könnte sich dann auch auf die geschützten Flächen in Naturschutzgebieten auswirken, die dann vermehrt genutzt werden.

**NiH:** Und noch eine persönliche Frage zum Abschluss: Über welches Tier oder über welche Pflanze freuen Sie sich, wenn Sie sie in einer Wiese entdecken können?

**Gerlach:** Ich freue mich, wenn verschiedene Farbtupfer in einer Wiese durch die verschiedenen Blühpflanzen entstehen und daraus resultierend hoffentlich eine Vielfalt von Schmetterlingen. Über stark gefährdete Wiesenvogelarten wie z.B. den Wachtelkönig würde ich mich sehr freuen, wenn er wieder zu hören ist. Auch den Kiebitz vermisse ich, der sich in den Wiesen Hamburgs früher einmal wohl gefühlt hat.

**NiH:** Frau Gerlach, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte **Fritz Rudolph** für die „Naturschutz in Hamburg“ (NiH).





## Vogelinteressierte und Nachwuchsornithologen aufgepasst!



Nach den pandemiebedingten Pausen der letzten zwei Jahre, hoffen wir in diesem Jahr endlich wieder gemeinsam mit allen 12- bis 27-jährigen Vogelfreunden die spannende Welt der Vögel in und um Hamburg entdecken zu können. Wir übernachten in der Freiluftschule Wittenbergen und wollen von dort die Vogelwelten im NSG Wittenbergener Heide, an der Elbe und in der Wedeler Marsch kennenlernen. Mit etwas Glück können wir die seltene Rothalsgans oder einen Seeadler beobachten. Natürlich bleibt neben dem Programm auch Zeit für eigene Naturerlebnisse und der Austausch untereinander.

Bist Du neugierig geworden? Dann melde Dich jetzt für das Birders Camp 2022 an. Egal, ob Du bereits ein echter Vogelprofi bist oder noch ganz viel lernen möchtest, bei unserem Camp ist für jede\*r etwas dabei.

**Datum:** 13. – 15. 5. 2022. **Ort:** Freiluftschule Wittenbergen. **Alter:** 12 – 27 Jahre. **Teilnahmebeitrag:** 60 € (Mitglieder 45 €). **Infos und Anmeldung** bis zum 22. 4. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) (ak)

## Weitere Veranstaltungen in 2022

Auch in diesem Jahr bietet die NAJU wieder spannende Naturerlebnisse für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an:

**FERIENFREIZEIT für 8 bis 11-Jährige: Sylt.** Gemeinsam fahren wir von Hamburg an die Nordsee. Auf Sylt können die Kinder das Watt erkunden, die Tier- und Pflanzenwelt auf der Insel kennenlernen und den Tag bei Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen lassen. **Datum:** So. 7. – So. 14. 8., **Ort:** ADS-Schullandheim Sylt (Rantum), **Teilnahmebeitrag:** 250 € (Mitglieder: 200 €), **Anmeldung** bis 17. 7. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)

**NATURERLEBNISFREIZEIT für 12 bis 15-Jährige: NAJU Nature Camp.** Ein ganzes Wochenende draußen verbringen: kochen über dem Feuer, Schlafen wie unter freiem Himmel, das Gelände erkunden, Teamspirit-Aktionen, Lagerfeuer... Im „Rundling“ bist du der

Natur ganz nah und doch bietet diese Unterkunft im Naturparkzentrum Uhlenkolk bei Mölln Schutz vor Regen und kühlen Nächten.

**Datum:** Do. 26. – So. 29. 5., **Teilnahmebeitrag:** 65 € (Mitglieder: 50 €), **Anmeldung** bis 14. 5. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de)

**SEMINARFAHRT für 16 bis 27-Jährige: Biebrza Nationalpark in Polen (Goniądz).** Hast Du Lust eine Woche mit auf unsere spannende Seminarfahrt in den Biebrza Nationalpark im Nordosten Polens zu kommen? Als einer der größten Schutzgebiete Polens bietet er mit seinen Moor- und Torfgebieten einen einzigartigen Lebensraum für viele Vögel-, Insekten- und Pflanzenarten. Unsere Unterkunft, ein Gästehaus am Rande des Parks, bietet einen idealen Ausgangspunkt für erlebnisreiche Exkursionen. Begleitet werden wir von einem langjährigen NABU-Mitarbeiter und Biologen, der das Gebiet persönlich sehr gut kennt. Auf Booten und Fahrrädern werden wir die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt des Biebrza Nationalparks erkunden und kennenlernen. Rund um die Ausflüge ist Zeit für gemütliches Beisammensein und Austausch in unserem Selbstversorgerhaus, wo wir in Kochteams die Mahlzeiten vorbereiten und die Abende am Lagerfeuer ausklingen lassen.

**Datum:** Sa. 23. – So. 31. 7., **Teilnahmebeitrag:** 200 € (Mitglieder: 150 €), **Anmeldung** bis 23. 5. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de). Aktive NAJUs werden bei der Anmeldung bevorzugt. (fk)



## NAJU Naturgeburtsstage teamen Jetzt zum Einstiegsseminar anmelden

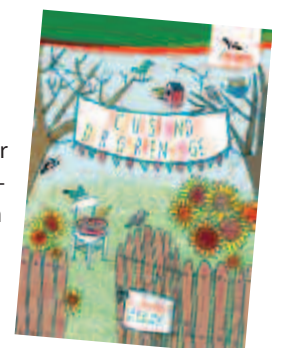
Du möchtest dich gelegentlich im Bereich Umweltpädagogik engagieren? Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast einen Bezug zur Natur? Du kannst dir vorstellen eine Gruppe von Kindern anzuleiten um ihnen auf spielerische Art und Weise unsere Natur und Umwelt näherzubringen? Dann bist Du bei uns als angehende\*r Naturgeburtsstageteamer\*in genau richtig! Bei einem NAJU Naturgeburtsstag werden Kindern ab 5 Jahren durch Naturerlebnis- und Naturerfahrungsspiele Kenntnisse über Tiere, Pflanzen oder Naturzusammenhänge vermittelt. Spiel und Spaß stehen dabei immer im Vordergrund, aber bei allen Spielen können die Kinder auch etwas für sich mitnehmen. Bei unserem Einstiegs-Seminar lernst Du pädagogische Grundlagen und vielfältige Naturerfahrungsspiele kennen, um danach selbstständig Naturgeburtsstage durchzuführen. Außerdem hast Du die Möglichkeit, selbst Übungen anzuleiten.

**Datum:** Fr. 1. 4. – So. 3. 4. (in Hamburg, ohne Übernachtung). **Alter:** ab 18 Jahren. **Teilnahmebeitrag:** 50 € (NAJU/NABU-Mitglieder: 40 €). **Anmeldung** bis 11. 3. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) (tw)



## Schulstunde der Gartenvögel

Die NAJU lädt von Mo. 16. 5. bis Fr. 20. 5. zur »Schulstunde der Gartenvögel« ein und bietet dazu eine kindgerechte Zählkarte, ein Poster mit den häufigsten Gartenvögeln sowie eine Broschüre mit Tipps für die Vogelbeobachtung und einer Rallye an. Alle Infos auf [www.NAJU.de/sdg](http://www.NAJU.de/sdg)



## Erlebter Frühling 2022 – Der Wettbewerb für kleine Naturforscher\*innen

Mit dem Kinderwettbewerb „Erlebter Frühling“ lädt die NAJU alle Kinder dazu ein, die Tier- und Pflanzenwelt im Frühjahr zu erforschen. Welche Pflanzen zeigen sich als erste? Welche Zugvögel kehren zurück? Wer erwacht da aus dem Winterschlaf? In diesem Jahr steht eine Pflanze im Mittelpunkt des Wettbewerbs, die alle Kinder zumindest als Pusteblyume kennen werden: der Löwenzahn. Er blüht gelb, schmeckt bitter und hat viele Namen. Als Meister der Anpassung wächst er sogar aus Asphalttritzen, und als Frühblüher bietet er Insekten eine wichtige Nahrungsquelle. Welche Pflanzen und Tiere leben wie der Löwenzahn auf Brach- und Ruderalflächen, also unbeachteten oder nicht mehr genutzten Flächen im Sied-



lungsraum wie Straßen- und Wegrändern,

Baulücken oder verlassenen Arealen? Nichts wie raus zu den „wilden“ Ecken und die ersten Frühlingsboten ausloten!

Um am Wettbewerb teilzunehmen, laden die Naturforscher\*innen Fotos ihrer Aktionen und Ergebnisse auf unserer Webseite hoch. Das Teilnahmeformular steht an dieser Stelle von Februar bis Mai bereit. Alle Kinder bis 13 Jahre können teilnehmen, sei es als NAJU- oder andere Kindergruppe, als Schulklasse, Kindergartengruppe oder einzeln. Als Preis erwartet sie ein spannender Erlebnistag in der Natur! Wir bieten unterstützende Materialien und digitale Fortbildungen zum „Erlebten Frühling“ 2022 an.

Infos auf [www.naju.de/für-kinder/erlebter-frühling/](http://www.naju.de/für-kinder/erlebter-frühling/). (naju)



## Trashbusters Aktionswochen 2022

Zum Frühlingsanfang gegen das Müllmonster kämpfen



So ein Müll! Der Winter geht zu Ende, der Frühling kehrt zurück – und in Parks, an Gewässern und an anderen Orten sieht man nicht nur die ersten Blüten und Blätter, sondern auch Plastikmüll und andere Abfälle. Doch das muss nicht sein! Mit heldenhaftem Einsatz können wir alle dazu beitragen, dass unsere Umwelt wieder

sauber wird.

Um gemeinsam etwas gegen die Müllflut zu unternehmen, finden vom 11. bis 27. März unsere Trashbusters-Aktionswochen statt. In diesem Zeitraum sind alle Mülljäger\*innen deutschlandweit dazu aufgerufen, mit Aufräum- oder Aufkläraktionen gegen die Vermüllung der Natur und gegen Ressourcenverschwendung aktiv zu werden.

Auf alle Teilnehmer\*innen, die sich bis zum 18. April auf unsere Trashbusters Awards bewerben, warten Sachpreise im Gesamtwert von 2.000 Euro. Weitere Informationen rund um Abfallvermeidung und die Awards findet ihr auf [www.trashbusters.de](http://www.trashbusters.de). (naju)

## NAJU Fortbildungen:

### Essbare Stadt Wildkräuter

Du hast Interesse daran, mehr über essbare Kräuter zu erfahren? Dann komme mit uns auf eine Tour durch den Wilhelmsburger Inselpark, wo wir Hamburgs wilde Küche erkunden werden. **Datum:** Do. 28. 4., 17 – 20 Uhr, **Anmeldung** bis 20. 4. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de), **Teilnahmebeitrag:** 8 € (NABU/NAJU-Aktive: kostenlos).

### Gruppen leiten leicht gemacht – Gruppenprozesse & Gruppendynamik

Du leitest eine Gruppe oder möchtest in der Umweltbildung einsteigen? Du fragst Dich, wie Du im Umgang mit Gruppen noch sicherer werden kannst und wie Du Deine Rolle als Leitung gestaltest? Bei dieser Fortbildung bekommst Du Einblicke in Gruppendynamik, den Aufbau von Veranstaltungen mit Gruppen und lernst, wie Du entspannter mit schwierigen Situationen umgehen kannst. Du hast die Möglichkeit, Dich selbst im Anleiten zu üben und mit den anderen Teilnehmenden in den Austausch zu kommen. **Datum:** Sa. 7. 5., 9 – 17 Uhr, **Ort:** NAJU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, **Teilnahmebeitrag:** 15€ (NABU/NAJU-Aktive: kostenlos), **Anmeldung** bis 30. 4. auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de), geeignet zur Verlängerung der JULEICA. (fk)

## Umweltfestival in Bremen

### ROCK DIE FARM

Du hast Bock auf ein langes Wochenende im Grünen und mit guter Musik? Und Du hast Lust darauf, viele NAJUs aus ganz Deutschland kennenzulernen, bei praktischen Naturschutzeinsätzen anzupacken und vielfältige Workshops zu besuchen? Dann bist Du bei ROCK DIE FARM genau richtig! Auf einem tollen Gelände mitten in der Natur erwarten Dich an Pfingsten zahlreiche Gleichgesinnte, Alpakas, coole Arbeitseinsätze, Esel, spannende Workshops, Hühner, leckeres Essen, Fledermäuse, tolle Livemusik und eine entspannte Atmosphäre. Wir verstehen das Umweltfestival als Ort, an dem du aktiv werden, Dich weiterbilden und vernetzen, tolle Leute treffen und natürlich auch relaxen und feiern kannst.

ROCK DIE FARM wird gemeinsam von NAJU Bundesverband und NAJU Bremen ausgerichtet und ist für alle NAJUs gedacht – egal ob auf Orts-, Landes-, Bundesebene oder noch gar nicht aktiv. Auch Deine Freund\*innen und alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen – auch wenn sie (noch) keine NAJU-Mitglieder sind.

**Datum:** Fr. 3. 6. bis Mo. 6. 6. (Pfingsten), **Ort:** Dreptefarm bei Bremen, **Teilnahmebeitrag:** 30 €, mehr Infos auf [www.NAJU.de/RockDieFarm](http://www.NAJU.de/RockDieFarm).



## Unser Jahresprogramm 2022

und alle Infos rund um die NAJU findest Du unter [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) und [www.NAJU.de](http://www.NAJU.de). Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt und willst in Hamburg aktiv werden? **Jeden Donnerstag um 18 Uhr** treffen wir uns zum Aktiventreffen in der NAJU-Geschäftsstelle oder online über die Plattform Zoom. Komm vorbei! (fk)

**INFOS & ANMELDUNG:** Tel.: (040) 697089 - 20, Fax 19  
NAJU-Landesgeschäftsstelle mail@naju-hamburg.de  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH www.naju-hamburg.de





# Die ElbForscher – Umweltbildung zur Tideelbe

**Bereits seit 5 Jahren werden im gleichnamigen Umweltbildungsprojekt „ElbForscher“ an Schulen ausgebildet. Jetzt gibt es neue Module rund um das Thema Plastik in Gewässern. Schulklasse können beim NABU Hamburg buchen.**



Wie kann man Plastik im Wasser nachweisen? Die ElbForscher\*innen finden es heraus (Hamburg Wasser / U. Perrey)

Seit Beginn des Projekts „Die ElbForscher“ wurden bei insgesamt 75 Einsätzen knapp 1500 Schüler\*innen erreicht. Ziel ist es, die Schüler\*innen auf die Besonderheiten der Tideelbe und somit auch deren Schutzbedürftigkeit aufmerksam zu machen. Mit gewässerökologischen Untersuchungen für Oberstufenklassen begann das Projekt. Mittlerweile gibt es verschiedene, handlungsorientierte Bildungs-

einheiten zur Tideelbe und dem Gewässerschutz für die Klassenstufen 5-13 sowie eine Kooperation mit dem Projekt Lab in a Drop® von HAMBURG WASSER. Es orientiert sich an den Zielen und Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

## 5. – 6. Klasse: Strandrallye

Mit dem NABU FuchsMobil und der nötigen

Ausrüstung erforschen die Kinder den Lebensraum Elbe und kommen deren Bewohnern am Elbstrand auf die Spur.

## 7. – 9. Klasse: Plastik in Gewässern

Im eigenen Klassenzimmer kann der Weg von Mikroplastik im Waschbecken bis in die Nahrungskette verfolgt werden. Dabei werden eigene Kosmetikprodukte auf Mikroplastik untersucht, Naturkosmetik hergestellt, bei einem Planspiel die Wechselwirkungen von Verpackungen und die Plastikbelastung in der Elbe beleuchtet oder beim Siebdruck alte T-Shirts wieder aufgewertet.

## 10. – 13. Klasse: Gewässerökologie

Direkt an der Elbe werden gewässerökologische Untersuchungen zur Bestimmung der Gewässergüteklasse durchgeführt und im Anschluss bei einer interaktiven Rallye mit Actionbound® noch so manche Fakten zur Elbe gelernt.

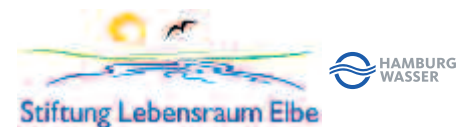
Termine für Schulklassen sind ab sofort buchbar. Mehr Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/umweltbildung](http://www.NABU-Hamburg.de/umweltbildung).

**Alexandra Keil**, Referentin für das

Bildungsprojekt „Die ElbForscher“,

keil@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 – 40

Dieses Projekt wird gefördert von



# Fotoworkshop: „Menschen im Naturschutz in Szene setzen“

Wer den NABU-Alltag fotografiert, steht mitunter vor Herausforderungen: Beim Arbeitseinsatz stehen die Aktiven selten still, bei der Kontrolle des Krötenzauns ist es dunkel, auf Demos fällt es schwer, alle abgebildeten Personen nach ihrem Einverständnis zu fragen. Wie man als Fotograf\*in mit anspruchsvollen Situationen umgeht und am Ende dennoch wirkungsvolle Bilder erhalten kann, vermittelt ein Online-Workshop am Dienstag, 22. März ab 18 Uhr für Ehrenamtliche in NABU und NAJU. Neben Grundlagen zur Fotografie gibt es hilfreiche Tipps und Erfahrungswerte aus der Naturschutzpraxis und Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Damit letzteres nicht zu kurz kommt, gibt es eine Begrenzung auf 20 Plätze.

Der 90-minütige Workshop wird digital per Zoom stattfinden und erfordert keine speziellen Vorkenntnisse der Teilnehmenden. In ers-



[T. Dröse]

ter Linie soll es darum gehen, wie man Menschen fotografiert und ihre Begeisterung für Natur und Umwelt ansprechend und kreativ darstellen kann. Bildaufbau, Perspektive und Licht werden dabei eine Rolle spielen, das ist aber nicht alles. Wann fühlt sich jemand vor der Kamera wohl(er)? Wie produziere ich

authentische Bilder? Wo darf ich eingreifen, wo halte ich mich lieber zurück? Welche Ausrüstung brauche ich? Ist eine nachträgliche Bildbearbeitung wichtig? Was gilt es rechtlich zu beachten? Auch auf diese Fragen wird es Antworten geben und es den Teilnehmenden erleichtern, den nächsten Gruppeneinsatz mit Spaß und geschultem fotografischen Auge im Bild festzuhalten. Das vermittelte Wissen lässt sich nachher in vielen Bereichen anwenden, egal ob dabei mit der Profi-Kamera oder einem Smartphone fotografiert wird.

**Thomas Dröse**, Ref. für Öffentlichkeitsarbeit,

droese@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89-27



Digitaler Fotoworkshop: „Menschen im Naturschutz wirkungsvoll in Szene setzen“, Dienstag, 22. März, 18 – 19:30 Uhr, Anmeldung unter: [www.NABU-Hamburg.de/termine](http://www.NABU-Hamburg.de/termine).

# Abstellgleis für die A26 Ost? Ein Blick in den Koalitionsvertrag der Ampel

**Der NABU Hamburg kritisiert schon lange die Pläne für die A26 Ost. Nun kommt auch von anderer Seite Kritik an dem Bauprojekt.**

Zehn Kilometer lang, unverhältnismäßig teuer und über alle Maßen hinaus klimaschädlich – die geplante Autobahn A26 Ost erhitzt weiterhin die Gemüter. Erhitzen wird sich aber auch unser Planet immer mehr, wenn wir nichts gegen die drohende Klimakatastrophe tun. Die neue Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht beim Klimaschutz auf die Tube zu drücken – auch beim Thema Infrastruktur und Verkehr. Die drei Parteien haben in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, dass der sogenannte Bundesverkehrswegeplan, die Sammlung aller geplanten Infrastrukturmaßnahmen für Straßen, Schienen und Wasserstraßen, komplett überarbeitet werden soll. Dort heißt es, dass die Bundesregierung

„erheblich mehr in die Schiene als in die Straße investieren“ wolle und besonders bei den Bundesfernstraßen „einen stärkeren Fokus auf Erhalt und Sanierung“ gelegt werden soll. Bedeutet das also wohlmöglich das Aus für die A26 Ost? Als Antwort lässt sich hier nur ein klares „vielleicht“ geben.

Im Koalitionsvertrag ist nämlich weiterhin festgehalten, dass es über bereits laufende Projekte eine „gemeinsame Abstimmung“ geben soll. In dieser Abstimmung wird Olaf Scholz, der selbsternannte Klimakanzler, wohl ein starkes Gewicht haben und sich kaum gegen ein Projekt in „seiner“ Hansestadt stellen.

Gleichzeitig mahnt der wissenschaftliche Klimabeirat des Hamburger Senates, dass die A26 Ost sehr wohl auf den Prüfstand müsse,



**Schon der Bau der Autobahn würde Unmengen an Co2-Emissionen verursachen** [J. Voss]

weil im laufenden Planfeststellungsverfahren keine Ermittlung der durch Bau und Betrieb verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen stattgefunden hat. Während der Zeitplan für den Bau von der Planungsbehörde allerdings erneut nach hinten korrigiert worden ist, wird sich der NABU ohne jede Verzögerung weiterhin gegen dieses irrsinnige Projekt engagieren.

**Jonas Voss**, Ref. für Umweltpolitik und politische Kommunikation,

voss@NABU-Hamburg.de, Tel. 040 / 69 70 89 - 23

## Neuer Entwicklungsplan für den Hafen

**Wie soll der Hamburger Hafen in zwei Jahrzehnten aussehen? Und wie soll er weiterentwickelt werden? Dazu gibt es erste Ideen. Der NABU fordert mehr Kooperation zwischen den norddeutschen Häfen – das schont Finanzen und die Umwelt.**

Die Hamburger Wirtschaftsbehörde (BW) erstellt gegenwärtig den Hafenentwicklungsplan 2040. Der NABU befürchtet, dass wesentliche ökonomische Veränderungen kaum Berücksichtigung finden. Dazu gehören unter anderem die wahrscheinliche Fusion des Hamburger Terminalbetreibers HHLA mit dem Bremer Unternehmen Eurogate, das sowohl in Bremerhaven, Wilhelmshaven als auch in Hamburg Terminals betreibt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben wohl die Auswirkungen der Beteiligung von Hapag Lloyd am Tiefwasserhafen Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven, wo zukünftig Großschiffe der Hamburger Reederei festmachen werden, sowie die wachsende Bedeutung der Container-Drehscheiben in Mittelmeer und Ostsee. Der NABU Hamburg fordert deswegen eine ernsthafte Kooperation der drei deutschen Seehäfen mit gemeinsamen Hafen-Management sowie ein stärkeres Engagement des Bundes. „Ein Ende föderaler Machtkämpfe um maritime Marktanteile zwischen den Bundesländern Niedersachsen, Bremen und Ham-



**Der Hafen muss sich weiterentwickeln. Aber wie?** [M. Siegert]

burg würde die Wettbewerbsposition der deutschen Seehäfen gegenüber der mächtigen Konkurrenz aus Rotterdam und Antwerpen verbessern“, bemerkt Malte Siegert, Vorsitzender des NABU Hamburg. Zudem könne man so teure Mehrfachinvestitionen in überdimensionierte Verkehrsinfrastruktur (wie auch die „Hafenquerspanne“ A26 Ost), in Terminals oder Flussvertiefungen an allen Standorten vermeiden.

Eine nachhaltigere Hafenpolitik minimierte außerdem temporäre oder dauerhafte, schädliche ökologische Eingriffe in die sensiblen Tidegewässer von Weser und Elbe. Dazu

gehören unter anderem ständige Unterhaltungsbaggerungen mit jährlich Millionen Tonnen von Sedimenten. Das Baggergut der Elbe plant Hamburg zukünftig bei der Insel Scharhörn vor der Elbmündung zu verklappen. Das lehnen Niedersachsen und Schleswig-Holstein wegen der wahrscheinlich erheblichen negativen Einflüsse auf das UNESCO-Weltnaturerbe „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“ vehement ab. Dem Hamburger Senat ist das egal.

**Malte Siegert**, Vorsitzender NABU Hamburg, siegert@NABU-Hamburg.de



# Naturverträglich planen, Zeit gewinnen

Die neue Bundesregierung muss eine vernünftige Balance zwischen Arten-, Klima- und Rechtsschutz finden.



Beim Ausbau der Windenergie darf der Artenschutz nicht übergangen werden [E. Neuling]

Um dem Klimawandel zu begegnen sowie nationalen gesetzlichen Vorgaben und internationalen Verpflichtungen beim Klimaschutz zu entsprechen, haben die Koalitionäre von SPD, Grünen und FDP im Koalitionsvertrag zahlreiche Vereinbarungen getroffen. Dass dabei der Ausstieg aus Abbau und Verbrennung fossiler Kohle bereits 2030 abgeschlossen sein wird, ist klimapolitisch grundsätzlich positiv. Absehbar schwieriger wird dagegen der drohende Spagat zwischen Klima- und Artenschutz wenn es um die Alternativen geht.

Um den Wegfall der Verstromung von fossiler Kohle aber auch Erdgas auszugleichen, müssen – ganz abgesehen vom unzureichenden Leitungsnetz – klimafreundliche erneuerbare Energien wie Solar und Wind in der kommenden Dekade massiv und zügig ausgebaut werden. Das könnte den Interessen von Umwelt und Naturschutz durchaus zuwiderlaufen. So steht im Koalitionsvertrag, den Artenschutz zumindest temporär Klimaschutzbemühungen unterzuordnen. Dort heißt es: „Bei der Schutzgüterabwägung setzen wir uns dafür ein, dass es einen zeitlich bis zum Erreichen der Klimaneutralität befristeten Vorrang für Erneuerbare Energien gibt.“ Es kann sich vor allem für sensible oder seltene Vogelarten, aber auch für Amphibien oder Pflanzenarten als problematisch erweisen, wenn Energieinfrastruktur- und Bahnprojekte als „öffentliches Interesse“ mit Vorrang vor dem Naturschutz eingeordnet werden. Zwar soll dieser Nachteil in der Abwägung durch ein nationales Artenhilfsprogramm für betroffene Pflanzen und Tiere ausgeglichen werden, dies darf jedoch kein Freibrief für einen Ausbau sein, der den Artenschutz ignoriert. Beides muss Hand in Hand gehen. Dem eben-

falls im Vertrag hervorgehobenen Ziel, den Erhalt der Arten als „Menschheitsaufgabe“ und „ethische Verpflichtung“ zu begreifen, muss Rechnung getragen werden.

Und noch ein Punkt lässt Naturschützer\*innen aufhorchen: Die Koalitionäre wollen die Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Ausbau von Erneuerbaren sowie für Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur massiv beschleunigen. Das ist zwar zu begrüßen. Allerdings legen Passagen des Vertrages die Vermutung nahe, dass vor allem Klagemöglichkeiten von Umwelt- und Naturschutzverbänden eingeschränkt werden sollen. Ob derartige Maßnahmen, wie auch eine angestrebte stärkere Planung auf parlamentarischer gesetzgeberischer Basis („Legal-Planung“) überhaupt sinnvoll oder gar europa- oder völkerrechtskonform sind, wird vom NABU bezweifelt. Dies wird zukünftig entsprechend eng von Umweltrechtsjurist\*innen begleitet.

Zielführender sind dagegen Vereinbarungen, Verwaltungen wie Gerichte finanziell und personell besser ausstatten zu wollen. Denn Verzögerungen öffentlicher oder privater Projekte sind selten Resultat klagender Umweltverbände, sondern vornehmlich schneckenhafter Bearbeitung in der Verwaltung. Ein sinnvoller Schritt ist es auch, die Öffentlichkeit frühzeitiger als bisher einzubinden. Die Praxis, erst zu beteiligen, wenn die Planung festgezurrt ist, macht Klagen oftmals unausweichlich. Linienführungen von Autobahnen oder Standorte von Windmühlen bei frühzeitiger Anhörung zugunsten sozialer oder ökologischer Aspekte verändern zu können, steigert dagegen die gesellschaftliche Akzeptanz. Ein 2021 vom NABU vorgestelltes Rechtsgutachten zur Verbesse-

rung von Planung gibt weitere Hinweise. Der wirkungsvollste ist, unabhängige Gutachter einzusetzen, die nicht vom Vorhabenträger bestellt werden. So können ökologische Herausforderungen von Projekten mit rechtlicher Relevanz frühzeitig sichtbar gemacht, statt verdeckt im Dickicht tausender Seiten am Ende gefunden und beklagt zu werden. Zudem gehört politischer Druck auf angeblich „unabhängige“ Planfeststellungsbehörden reduziert. Werden Schwierigkeiten von Planung in der Fachverwaltung endlich ehrlich adressiert und gute, wenn auch teurere Lösungen ermöglicht, erledigen sich viele Klagen von Umweltverbänden.

Gern wird bei schlanker Planung auf EU-Nachbarstaaten wie Dänemark oder die Niederlande verwiesen. Während diese Länder bei Vorhaben gesellschaftliche Zustimmung vor allem durch Überkompensation ökologischer Schäden gewinnen, müssen hierzulande Umweltverbände gesetzlich festgelegten Ausgleich oft auch noch einklagen. Fairer zu planen bedeutete entsprechend auch, besser und schneller zu werden.

**Malte Siegert**, Vorsitzender  
NABU Hamburg, siegert@NABU-Hamburg.de

Rechtsgutachten des NABU: Planung verbessern, Naturschutz beachten! Online unter:  
[https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabu-de/verkehr/210420-nabu-position\\_bessere\\_planung\\_verkehrsinfrastrukturprojekte.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabu-de/verkehr/210420-nabu-position_bessere_planung_verkehrsinfrastrukturprojekte.pdf)



**Lebensräume schaffen und erhalten mit Nisthilfen von SCHWEGLER!**  
Seit über 70 Jahren die Marke für Vogel- und Naturschutzprodukte.

[www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)



**RESOURCEN SCHONEND PRODUZIERT**



ANZEIGE

# Natur erleben mit dem NABU

## März bis Mai 2022

**Liebe Leser\*innen**, bitte beachten Sie, dass die Terminplanung in Zeiten der Corona-Pandemie sehr unsicher ist. Wir möchten Ihnen schöne Naturerlebnisse bieten, müssen aber natürlich die behördlichen Auflagen einhalten, die für den Zeitraum von März bis Mai '22 bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden. Natürlich steht für uns die Gesundheit an erster Stelle. **Bitte schauen Sie auf unserer Website unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) nach, ob die NABU-Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, wirklich stattfindet.** Dort können Sie sich auch online anmelden.

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung doch nicht an der NABU-Veranstaltung teilnehmen können, **melden Sie sich bitte ab** per Email an [veranstaltung@NABU-Hamburg.de](mailto:veranstaltung@NABU-Hamburg.de). So geben Sie anderen Interessierten die Möglichkeit zur Teilnahme, da die Plätze begrenzt sind. **Danke!**

So., 6. 3., 9 Uhr: **Wintergäste und frühe Sänger.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 6. 3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Min. Fußweg zum Treffpunkt. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

🍷 Mi., 9. 3., 9:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunneltal / Höltingbaum.** Pflegeeinsatz. Entfernen von Junggehölz zur Erhaltung der halboffenen Landschaft mit ihrer Flora und Fauna. NABU Rahlstedt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Innenhof, Eichberg 63. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Robuste Kleidung u. Handschuhe erforderlich, Werkzeug wird gestellt. Bei Dauerregen entfällt die Veranstaltung.



🗑️ Fr. – So., 11. – 27. 3.: **Trashbusters-Aktionswochen 2022.** Müllsammelaktionen. Zum Frühlingsanfang gegen das Müllmonster kämpfen. NAJU Bundesverband. Anmeldung auf [www.trashbusters.de](http://www.trashbusters.de).

Fr. – So., 11. – 13. 3., 16 Uhr: **Kick-Off-Wochenende NAJU Klimacoaches.** Werde NAJU Klimacoach 2022! Von der Idee zum eigenen Klimaschutz-Projekt in sieben Monaten. NAJU Hamburg. Ort wird noch veröffentlicht. Anmeldung auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de). Für Interessierte von 14 bis 27 J.

Sa., 12. 3., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Vogelkundliche Führung in einem der wichtigsten Gänserastgebiete Hamburgs. NABU Gruppe Süd. Treff: Parkplatz Airbus-Aussichtsplattform, Nesstor 1, Neßdeich. Bus 150, Haltestelle Westerweiden. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

🦆 Sa., 12. 3., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Olaf Fedder (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.

Sa., 12. 3., 13 Uhr: **Entdeckungstour durch den Jenischpark.** Naturkundliche Führung. Mathis Koose (NABU-Naturführer). Treff-

punkt: Vor dem Jenisch Haus, Baron-Voght-Str. 50. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen.

So., 13. 3., 9 Uhr: **Wintergäste und frühe Sänger.** Vogelkundliche Führung. NABU Wandsbek. Treffpunkt: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

🦉 Di., 15. 3., 10 Uhr: **Abenteuer Natur erleben.** So manche zauberhafte Geschichte kann über den Duvenstedter Brook erzählt werden. Auf einer fantastischen Reise wirst du nicht nur die Bewohner des Waldes kennenlernen, sondern auch selber das ein oder andere Abenteuer erleben. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 4€, NABU-Mitglieder 2 €. Anmeldung bis spätestens 11. 3. unter [naturerleben@nabu-hamburg.de](mailto:naturerleben@nabu-hamburg.de). Für Kinder im Alter von 6 bis 12 J. An wetterfeste Kleidung denken.

Di., 15. 3., 10 Uhr: **Der Star und weitere Singvögel.** Vogelkundliche Führung auf dem Inselepark Wilhelmsburg. Auf einer kleinen Wanderung erleben wir den Star und weitere Gartenvögel bei der Frühjahrsbalz. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treffpunkt: BU-KEA Haupteingang nahe S-Bhf., Neuenfelder Str. 19. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [### BEDEUTUNG DER SYMBOLE:](http://www.NABU-Ham-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der NABU Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.

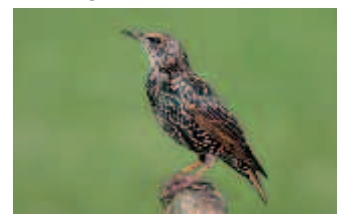


Termine für Kinder und Jugendliche

### Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, *Spenden sind jedoch willkommen.* Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

[www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.





Sa., 19. 3., 9 Uhr: **Frühlingserwachen im Duvenstedter Brook.** Vogelkundliche Führung zu den ersten Sängern. Kennenlernen




heimischer Arten und ihrer Gesänge: Brutvögel, Durchzügler und letzte Wintergäste. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Eigenes Fernglas u. wetterfeste Kleidung mitbringen.

Sa., 19. 3., 10 Uhr: **Vogelzug am Wrechow in der Elbtalau**. Vogelkundliche Führung. Der Wrechow-Polder ist ein Rastplatz von internationaler Bedeutung. Ferngläser zum Ausleihen. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Avifaunist. AG Lüchow-Dannenberg. Treff: Gedenkstätte ehem. Dorf Stresow. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

 Sa., 19. 3., 16 Uhr: **Vögel im Wedeler Aual**. Vogelkundliche Führung. Jens Sturm (NABU Hamburg). Treff: Bahnhof Wedel, Ausgang zu den Bussen. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).


 Do., 24. 3., 11 Uhr: **Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch**. Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihen.



 Fr., 25. 3., 19 Uhr: **Tipperne, Skjern Enge und Agger Tange**. Ein Streifzug durch dänische Vogelschutzgebiete entlang der Nordsee. Bildervortrag. Heinz Pepper (NABU Hamburg). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl

begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Sa., 26. 3., 10:00 Uhr: **Was singt denn da in der Elbtalau?** Vogelkundliche Führung zwischen Gartow's Alleen, Schützenwald u. Friedhof. Für Familien geeignet. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treffpunkt: Marktplatz Gartow. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

 Sa., 26. 3., 10 Uhr: **„Hamburg räumt auf“ an der Wandse**. Pflegeeinsatz. Gemeinsam Müll sammeln in Wandsbek. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Es gilt 2G-Regel!

Sa., 26. 3., 11 Uhr: **Wohldorfer Wald als Gesamtheit unterschiedlicher Biotope**. Gemütl. Fahrradtour mit Kurzvortrag und Pausen an besonderen Orten. Wald, Wasser, Wiesen – Was ist es, was wir in der Natur auftanken? Ursula Pinn (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf. Ohlstedt. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage, Fernglas u. Fahrrad mitbringen.

So., 27.3., 10 Uhr: **Hamburg räumt auf“ am Öjendorfer See**. NABU Öjendorf. Treff: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Handschuhe u. Mülltüten ist gesorgt. Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Di., 29.3., 19:30 Uhr: **Lichtverschmutzung im Alstertal und Amphibien in der Aue**. Führung. Wir machen uns ein Bild von dem Ausmaß der Lichtverschmutzung. Wolfram Hammer (Lebendige Alster). Treffpunkt: Wird bei Anmeldung unter [info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de) bekannt gegeben.


Mi., 30. 3., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark**. Botanische Führung im Hamburger Stadtpark. Marieke Schulz-Gerlach, NABU Hamburg, Stadtparkverein. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Do., 31. 3., 17:30 Uhr: **Das NSG Rodenbeker Quellental**. Naturkundlich-geographische Führung. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treffpunkt: Haselknick, Sackgasse Ende Linkskurve (Buslinien in der Nähe). Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk u. Fernglas mitbringen.


 Sa., 2. 4., 9:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunneltal/Höltigbaum**. Pflegeeinsatz. Entfernen von Junggehölz zur Erhaltung der halboffenen Landschaft mit ihrer Flora und Fauna. NABU Rahlstedt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Innenhof, Eichberg 63. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Robuste Kleidung u. Handschuhe erforderlich, Werkzeug wird gestellt. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 2. 4., 15 Uhr: **Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/Georgswerder**. Naturkundliche Führung. Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Norderelbe. NABU Gruppe Süd. Treffpunkt: Bushaltestelle „Nieder-Georgswerder Deich (Süd)“. Bus 154. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

Di., 5. 4., 18 Uhr: **Online-Vortrag Klimaschutz & Nachhaltigkeit**. Vortragsreihe im Rahmen des Projekts „NAJU Klima-Coaches“. NAJU Hamburg. Der Termin findet digital über Zoom statt. Teilnehmerzahl begrenzt. Infos u. Anmeldung auf [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Für alle Altersgruppen.

 Mi., 6. 4., 11 Uhr: **Kiebitz, Feldlerche & Co. in der Wedeler Marsch**. Vogelkdl. Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihen.

Fr., 8. 4., 17:30 Uhr: **Naturschutzgebiet und Ausgleichsflächen im Hamburger Süden**. Naturkundliche Führung. Die Ausgleichsflächen am Neubaugebiet Vogelkamp (Neugraben) und das Naturschutzgebiet Moorgürtel. NABU Gruppe Süd. Treff: Ecke „Am Moorgürtel“ und „Lichtnelkenweg“. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

 Fr., 8. 4., 19 Uhr: **Seedler und Seedlerschutz in Schleswig-Holstein**. Bildervortrag. Günter Kalin (Projektgruppe Seedlerschutz Schleswig-Holstein e.V.). Ort: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Sa., 9. 4., 10 Uhr: **Mitgliederversammlung des NABU Hamburg als digitale Veranstaltung**. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen! Infos siehe S. 30.

Sa., 9. 4., 13 Uhr: **Entdeckungstour durch den Jenischpark**. Naturkundliche Führung. Mathis Kose (NABU-Naturführer). Treff: Vor dem Jenisch Haus, Baron-Voght-Straße 50. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 9. 4., 20:30 Uhr: **Amphibien am Vahrendorfer Stadtweg**. Amphibienführung. NABU Gruppe Süd. Treff: Bushaltestelle „Appelbütteler Weg“. Bus 340, 4200, 4210. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Wasserdichtes Schuhwerk notwendig. Taschenlampe empfohlen.

So., 10. 4., 10 Uhr: **Was blüht denn da am Wegesrand?** Botanische Führung. Stinzenpflanzen im Raakmoor. NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Hohe Liedt / Brücke über Raakmoorgraben. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

So., 10. 4., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Frühling im Garten. Besichtigung; Beratung; Pflanzenmarkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten, Bebelallee nahe Deelböge (U Lattenkamp). Einlass gemäß geltender Corona-Verordnung.




So., 10. 4., 11:30 Uhr: **Sonntagsspaziergang unter Bäumen.** Naturkundliche Führung. Eiche, Buche, Birke und Erle – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Sa., 16. 4., 17 Uhr: **Vögel im Wedeler Aul.** Vogelkundliche Führung. Jens Sturm (NABU Hamburg). Treff: Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Di., 26. 4., 15 Uhr: **Info-Veranstaltung „Testamente für die Natur“.** Wie kann ich mich über den eigenen Tod hinaus für die Natur einsetzen? Was ist beim Verfassen eines Testaments zu berücksichtigen? Auf welche Weise profitieren Tiere und Pflanzen von meinem letzten Willen? Ihre Fragen beantworten an diesem Nachmittag Maria Bonkwald (Zweite Vorsitzende), Dr. Peter C. Mohr (Beisitzer Recht im Vorstand) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer). Die Vereinbarung von vertiefenden Einzelberatungen ist gerne möglich. Ort: Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter: Tel. (040) 69 70 89 - 22.




 So., 24. 4., 10 Uhr: **Kiebitzfest an der NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch.** Fest für die ganze Familie. Führungen zu den Wiesenvögeln und Gänsen. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen. Spezielle Kinderführungen finden um 11 Uhr und 15 Uhr statt, außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das Fuchs-Mobil mit spannenden Naturbeobachtungen, für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. Ort: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Eintritt frei.




So., 24. 4., 16:30 Uhr: **Waldwanderung zum höchsten Gipfel Hamburgs.** Naturkundliche Führung zum Hasselbrack. NABU Gruppe Süd. Treffpunkt: Bushaltestelle „Kehre Waldfrieden“. Bus 240. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

Mo., 25. 4., 19 Uhr: **VORTRAG BEIM NABU: Faszination Mauersegler – Luftküsse der Lüfte.** Biologie, Verhalten und Schutz des heimlichen Untermieters. Helmut Joachim. Online-Vortrag via Zoom. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).



 Mittwoch, 27. 4., 11 Uhr: **Kampfläufer, Löffelente & Co.** Brut- und Zugvögel in der Wedeler Marsch erleben. Vogelkundliche

Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.

 Do., 28. 4., 17 Uhr: **NAJU Fortbildung: Essbare Stadt - Wildkräuter.** Hamburgs wilde Küche. Wir wollen Wildkräuter genauer unter die Lupe nehmen, sammeln u. am Ende zubereiten und essen. NAJU Hamburg. Ort: Wilhelmsburger Inselpark. Kosten: 8 € (für NABU/NAJU-Aktive kostenlos). Anmeldung auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de).

Do., 28. 4., 17 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Treff: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Sa., 30. 4., 11 Uhr: **Was blüht denn da im Stadtpark Norderstedt?** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Anfahrt: U1 bis Norderstedt Mitte, Bus 293/294 bis Stadtpark Norderstedt.

Sa., 30. 4., 11 Uhr: **Fahrradtour durch das Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen.** Naturkundliche Führung. Gustav König u. Dietmar Ullrich (NABU Berge-

dorf). Treff: Busstation Fersenweg Linie 223. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

So., 1. 5., 10 Uhr: **Offenes Tor am Mühlensand.** Vogelkundliche Führung. Exkursion zum Mühlensand an der Alten Süderelbe. Auf der ehemaligen Flussinsel wollen wir die Tierwelt beobachten. NABU Gruppe Süd. Treff: wir bei Anmeldung bekannt gegeben. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

So., 1. 5., 14 Uhr: **Auf der Suche nach Aurora.** Insektenführung im Hamburger Stadtpark. Claus-Peter Troch u. Kirsten Hempelmann (FG Entomologie). Treff: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3 (nahe am Ring 2). Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas u. Lupe mitbringen.


Di., 3. 5., 18 Uhr: **Online-Vortrag Klimaschutz & Nachhaltigkeit.** Vortragsreihe im Rahmen des Projekts „NAJU Klima-Coaches“. NAJU Hamburg. Der Termin findet digital über Zoom statt. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Für alle Altersgruppen.

 Mi., 4. 5., 11 Uhr: **Kiebitz, Rotschenkel & Co.** Wiesenvögel in der Wedeler Marsch. Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.

Mi., 4. 5., 16 Uhr: **Mit ätherischen Ölen gegen Mücken, Zecken und Co.** Workshop im Naturgarten. Herstellung von Insektenabwehrspray für die kommende Saison. Eine pestizidfreie Alternative. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin). Ort: NABU-Naturgarten, Bebelallee nahe Deelböge (U Lattenkamp). Kosten: 6 €. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).



Fr., 6. 5., 20:40 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet. Es gilt 2G-Regel!


 Sa., 7. 5., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Farmsen-Berne.** Pflegeeinsatz. Entwicklung und Pflege artenreicher Wiesenstrukturen. Jede helfende Hand ist willkommen! Fritz Rudolph (NABU Hamburg). Anmeldung erforderlich: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten.



So., 8. 5., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Hecken als Lebensraum. Pflanzenmarkt im Mittelpunkt. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Ort: NABU-Naturgarten, Bebelallee nahe Deelböge (U Lattenkamp). Einlass gemäß geltender Coronaverordnung.

So., 8. 5., 11:30 Uhr: **Sonntagspaziergang unter Bäumen.** Naturkundliche Führung. Eiche, Buche, Birke und Erle – was man sieht und was man nicht sieht. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Mo., 9. 5., 18 Uhr: **Typische Gebäudebrüter in der Stadt.** Vogelkundliche Führung zu Haussperling, Mauersegler und Co. in Altona. Schutzmaßnahmen für

 Fr. – So., 13. – 15. 5.: **NAJU Birders Camp.** Camp zur Vogelkunde. Entdecke mit uns die Hamburger Vogelwelt und lerne andere Vogelbegeisterte kennen! NAJU Hamburg. Ort: Freiluftschule Wittenbergen, Hamburg. Kosten: 60 € (Mitglieder: 45 €). Anmeldung auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de). Für Interessierte von 12 bis 27 Jahren. Mit Übernachtung.



Gebäudebrüter kennenlernen. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Bahnhof Altona - Ausgang Paul-Neveermann Platz/Präsident-Kahn-Str. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen.

Mi., 11. 5., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Hamburger Stadtpark.** Botanische Führung. Marieke Schulz-Gerlach, NABU Hamburg, Stadtparkverein. Treff: Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).


 Sa., 14. 5., 12:30 Uhr: **Moorrenaturierung im Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung mit Diskussion zur aktuellen Moorrenaturierung. Der Einfluss des Menschen auf das Moor und die Bedeutung für den Klimaschutz. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kostenlos für Moor-Aktive, alle anderen: Spende. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Sa., 14. 5., 13 Uhr: **Entdeckungstour durch den Jenischpark.** Naturkundliche Führung. Mathis Koose (NABU-Naturführer). Treff: Vor dem Jenisch Haus, Baron-Voght-Straße 50. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 14. 5., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Keine Hunde, entfällt bei Regen.



Sa., 14. 5., 15 Uhr: **Natur und Kultur auf dem Ohlsdorfer Friedhof.** Naturkundliche Führung. Imposante alte Gräber und heimische und exotische Bäume. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Treff: Auf dem Ohlsdorfer Friedhof vor dem Verwaltungsgebäude, Fuhlsbüttler Str. 756. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

 Sa., 14. 5., 18 Uhr: **Vögel im Wedeler Aulal.** Vogelkundliche Führung zur „Stunde der Gartenvögel“. Jens Sturm (NABU Hamburg). Treff: Bahnhof Wedel, Ausgang zu den Bussen. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

So., 15. 5., 10 Uhr: **Die Natur im Raakmoor.** Naturkundliche Führung. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treffpunkt: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmel-

dung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).


Mo. – Fr., 16. – 20. 5.: **Schulstunde der Gartenvögel.** Zählaktion für Kinder und Gruppen. Kindgerechte Zählkarte, Poster, Broschüre mit Tipps für die Vogelbeobachtung und einer Rallye. NAJU Bundesverband. Alle Infos auf [www.NAJU.de/sdg](http://www.NAJU.de/sdg).

Di., 17. 5., 18 Uhr: **Führung Lebendige Alster.** Mit dem Projekt Lebendige Alster durchs Alstertal in Poppenbüttel. Wolfram Hammer (Lebendige Alster). Treffpunkt: Wird bei Anmeldung unter [info@lebendigealster.de](mailto:info@lebendigealster.de) bekannt gegeben.


 Do., 19. 5., 11 Uhr: **Kiebitz, Rotschenkel & Co.** Wiesenvögel in der Wedeler Marsch. Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Ferngläser ausleihbar.

Fr. 20. 5., 18 Uhr: **Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Birte Segger (NABU-Naturführerin). Treff: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Str. 3. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

Fr., 20. 5., 21:00 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse im Blohmspark.** Fledermausführung im Blohmspark, auf der Landschaftsachse Horner Geest, Hamburgs längstem Park. AG Fledermausschutz. Treff: Fledermausliegen im Blohmspark, nahe U-Bhf. Rauhes Haus. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Entfällt bei Dauerregen. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

 Sa., 21. 5., 9 Uhr: **Im Moor – einmalige Tier- und Pflanzenwelt des Duvenstedter Brook.** Naturkundliche Führung zur Moorentstehung, typischen Tieren u. Pflanzen, Renaturierungs- und

Pflegemaßnahmen. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). An wetterfeste Kleidung denken u. Fernglas mitbringen.

 Sa., 21. 5., 10 Uhr: **Stadt-Natur-Aktionstag in Borgfelde**. Pflegeeinsatz. Entwicklung und Pflege artenreicher Wiesenstrukturen. Jede helfende Hand ist willkommen! Fritz Rudolph (NABU Hamburg) und NAJU Hamburg. Anmeldung erforderlich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Treff wird danach bekannt gegeben. Wetterfeste Kleidung u. Verpflegung mitbringen. Kinder

dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Sa., 21. 5., 16:30 Uhr: **Achtsamkeit in der Natur**. Workshop. Achtsamkeitspraktiken und Naturwahrnehmungsübungen. Ruhe und Energie finden. Nadja Frerichs. Ort: NABU-Vogelstation. Kosten: 10 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 12 Teilnehmer\*innen. An wetterangepasste Kleidung, Sitzunterlagen (drinnen u. draußen), Fernglas u. Picknick denken.


Sa., 21. 5., 20 Uhr: **Abendwanderung im NSG „Fischbeker Heide“**. Naturkundliche Führung. Entstehungs- und Kulturgeschichte der Heidelandschaft sowie über die spezifischen Bewohner des

Gebietes. NABU Gruppe Süd. Treffpunkt: Parkplatz am Ende der Straße „Scharlberg“. Bus 240, Haltestelle Fischbeker Heuweg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Fernglas mitbringen. Festes Schuhwerk erforderlich.



So., 22. 5., 11 Uhr: **Was blüht denn da im Moorbekpark?** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Moorbekpark Norderstedt, Brücke Rathausallee/Moorbek. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Anfahrt: U1 bis Norderstedt Mitte.

Mi., 25. 5., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife**. Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels links. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Keine Hunde, entfällt bei Regen.

 Mi. 25. 5., 21 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Kupferteich**. Fledermausführung mit Kinderprogramm. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Treffpunkt: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Es gilt 2G-Regel!

 Do. – So., 26. – 29. 5.: **NAJU Nature Camp**. Ferienfreizeit für 12 – 15 Jährige. Ein ganzes Wochenende draußen verbringen: kochen über dem Feuer, Schlafen wie unter freiem Himmel, das Gelände erkunden, Teamspirit-Aktionen, Lagerfeuer. NAJU Hamburg. Ort: Naturparkzentrum Uhlenkolk, Mölln. Kosten: 65 € (Mitglieder: 50 €). Anmeldung auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de). Für Naturinteressierte von 12 bis 15 Jahren.

Fr., 27. 5., 9:30 Uhr: **Wassingt denn da in der Elbtalau?** Vogelkundliche Führung Gartower See. Für Familien geeignet. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Nordseite Gartower See, Parkplatz zwischen Bistro und Restorf. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).



Fr., 27. 5., 21 Uhr: **Erleben Sie Fledermäuse am Bramfelder See**. Fledermausführung. Entdecken Sie die leisen und heimlichen Jäger der Nacht. NABU Wandsbek. Treff: Eingang Ohlsdorfer Friedhof Seehoferassen. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung). Es gilt 2G-Regel!

### FORTBILDUNGEN:

**10. 3., 15. 3., 23. 3. und 29. 3.: Online-Fortbildung zum „Erlebten Frühling“**. Für Gruppenleiter\*innen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Multiplikator\*innen. Alle Infos auf [NAJU.de/erlebter-fruehling](http://NAJU.de/erlebter-fruehling).

**22. 3.: Wirkungsvolle Fotos im Naturschutz**. Digitaler Workshop für NABU-Aktive. Neben Grundlagen zur Fotografie gibt es spezielle Tipps aus der NABU-Praxis und Gelegenheit zum Austausch.

**26. 3.: NABU-Naturführerausbildung**. Modul V – Präsentation der Teilnehmenden. Geschlossene Fortbildungsreihe. Ausgebucht.

**1. 4.: Einführung in das Redaktionssystem der NABU-Website**. Fortbildung für Online-Redakteure der NABU-Gruppen und solche, die es werden wollen.

**1. – 3. 4.: NAJU Fortbildung: Naturgeburtstags-Teamer\*innen**. Leiten von Naturgeburtstagen. Eine Gruppe von Kindern anleiten um ihnen auf spielerische Art und Weise unsere Natur und Umwelt näherzubringen. Anmeldung auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de).

**9. 4.: Vogelkunde 3.0:** Vogelgesänge und -rufe, äußeres Erscheinungsbild. Fortbildung für NABU-Naturführer\*innen, Umweltbildungs-Teamer\*innen, Gruppenleiter\*innen und ornithologisch Interessierte, die die häufigsten Arten kennen.

**30. 4.: Fortbildung: Lebensraum MOOR**. Schulung für NABU-Naturführer\*innen, Umweltbildungs-Teamer\*innen, Gruppenleiter\*innen und Interessierte. Heranführung an das Thema Moorschutz und Hilfestellungen zur lebendigen Vermittlung des faszinierenden Lebensraums.

**7. 5.: NAJU Fortbildung: Gruppen leiten leicht gemacht**. Gruppenprozesse u. Gruppendynamik. Einblicke in Gruppendynamik, Aufbau von Veranstaltungen, Umgang mit schwierigen Situationen. Anmeldung auf [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de).

Alle Infos unter [www.NABU-Hamburg.de/kompetenz](http://www.NABU-Hamburg.de/kompetenz)

### Ausstellungen im BrookHus

**26. 3. – 1. 5.: Faszination Wasservögel.**

Fotoportraits heimischer Wasservögel von Petra Urban. Vernissage am 27. 3., 12 Uhr.

Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).



**7. 5. – 12. 6.: Wildlife – Die heimischen Tiere in freier Wildbahn.**

Natur- und Tierfotografien von Wolfgang Schlueter. Vernissage am 8. 5., 12 Uhr. Anmeldung unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung).

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



# REISEN & WANDERN



Programm ab MÄRZ 2022 – Ausgabe 1/22

## STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Do., 14. 4. – Di., 19. 4. 2022

Krzysztof Wesolowski

### Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Bahnreise. Im April ziehen viele Watvögel in ihre nördlichen Brutgebiete. Auf Sylt rasten dann Säbelschnäbler, Ufer-/Pfuhschnepfen, Großer Brachvogel, Steinwäzler, Knutt, Alpenstrandläufer und der seltene Meerstrandläufer. Mit Glück sehen wir, wie im letzten Jahr, einen Trupp Ohrenlerchen oder Schneeammern, sowie Birkenzeisige und Flussuferläufer. Auch Ringel- und Weißwangengänse sind reichlich vertreten. Nordische Singvögel wie die Ringdrossel sind möglich. Auf der Seeseite sind Seehunde zu sehen. **Bitte Handtücher und vorhandene Spektive mitnehmen.**



Meerstrandläufer · A. Wiermann

**Reisepreis:** 360 € p.P. **Leistungen:** Bahnfahrt ab/nach Hamburg-Altona. 5 ÜN/VP im Fünf-Städte-Heim in Hörnum, ab Abendessen Do., 14. 4., endend mit Lunchpaket am Di., 19. 4. Alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. Bettwäsche. Vorgesehen sind Busfahrten nach Ost-Sylt mit Morsumer Marschlandschaft und Kliff mit Wanderung (11 km, Abkz. u. Einkehr möglich), sowie zur Braderuper Heide mit Wanderung (10 km, Einkehr möglich). Auch eine Fahrt zum Rantumbecken mit (Teil-)Umrundung bis zu 9 km. An einem Tag gehen wir ca. 8 km vom Fünf-Städte-Heim um die Südspitze von Hörnum, die Odde, herum (Abkz. möglich). Kurtaxe. Tagesplan. Ortsplan Hörnum. Vogelartenliste. Trinkgelder. **Teilnehmerzahl:** 20 – 25. **Kennwort:** Sylt22. **Anmeldung durch Anzahlung:** 100 € p.P. **Anmeldeschluss:** 9. 2. 2022. **Restzahlung:** bis 9. 2. 2022. **Treff:** 12:00 Uhr. **Abfahrt:** 12:40 Uhr Bf. Altona Gleis 9 Rückfahrt mit Ankunft 14:21 Uhr. Bitte angeben ob vegetarisch, Lebensmittelunverträglichkeit.

### Die folgenden Studienreisen sind ausgebucht. Anmeldungen erfolgen auf Warteliste:

Mi. 27. 4. – So. 1. 5. 2022: **Dänemarks Vogelwelt rund um den Ringkøbing Fjord.** Kennwort: Tipperne22. Reiseleiter: Heinz Peper

Sa., 21. 5. – Di., 31. 5. 2022: **Naturstudienreise Biebrza Nationalpark.** Kennwort: Biebrza22. Reiseleiter: Krzysztof Wesolowski

Mi., 25. 5. – Do., 26. 5. 2022: **Großtrappen und Zwergdommeln in Brandenburg.** Kennwort: Großtrappen22. Reiseleiter: Sören Rust

Do., 9. 6. – 12. 6. 2022: **Brutvögel auf Helgoland.** Kennwort: Brutfelsen22. Reiseleiter: Sören Rust

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer  
DZ Doppelzimmer  
HP/VP Halb-/Vollpension  
ÜN Übernachtung

Do., 5. 5. – Di., 17. 5. 2022

Hans Riesch

### Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

13-tägige Busreise zum Nationalpark Neusiedler See im Burgenland, 10 ÜN im 3 Sterne Hotel in Illmitz, je 1 ÜN auf der Hin- und Rückfahrt. Exkursionen im Nationalpark Seewinkel/Illmitz sowie Marchauen Nationalpark, ungarische Puszta Richtung Budapest und weitere Touren. Mechthild Fähnders steht als zusätzliche Exkursionsleiterin zur Verfügung. Ein österreichischer Naturführer wird an 5 Tagen eingesetzt. **Reisepreis:** p.P. € 1.450 im DZ, EZ-Zuschlag € 250. **Leistungen:** Hin- und Rückreise mit dem Bus ab/bis HH-Dammtor, sämtliche Tagesfahrten, Eintrittsgelder, ÜN/F, warme Abendmahlzeit, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 30 – 34, **Kennwort:** Austria22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 270, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022. Nähere Auskünfte: (040) 63 94 53 29, H. Riesch.



Neusiedler See · M. Fähnders

Sa., 11. 6. – Mo., 20. 6. 2022

Prof. Dr. Ernst Schaumann

### 10 Tage Süd-Schottland & Nord-England

Naturreise. Seevögel in unglaublicher Vielzahl und oft fast hautnah! Basstölpel, Lummen, Torralke, Eissturmvögel und besonders auch Papageitaucher bevölkern die Felsenküste der schottischen Grafschaften Border und



Papageitaucher und Lummen · E. Schaumann

Lothian sowie des englischen Northumberland. Die vorgelagerten Inseln beherbergen Seeschwalbenkolonien zusammen mit Krähen-scharben, Limikolen und natürlich Möwen. Aber auch im Hinterland warten ornithologische Entdeckungen auf uns (2018: 95 Arten). Mit der unberührten Natur kontrastieren mittelalterliche Burgen und Kirchen, teilweise aus den Anfängen der Christianisierung.

**Reisepreis:** p.P. ca. € 2.090 im DZ, EZ-Zuschlag € 310. **Leistungen:** Hin- und Rückflug, 9 Ü/F im guten Mittelklassehotel, Busfahrten vor Ort, Eintrittsgelder für die inkl. Besichtigungen, sämtliche Führungen. **Teilnehmerzahl:** 16 – 30, **Kennwort:** Schottland22, **Anmeldung durch Anzahlung:** € 450, **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 3. 2022.

## STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer  
DZ Doppelzimmer  
HP/VP Halb-/Vollpension  
ÜN Übernachtung

Sa., 22. 10. – Sa., 29. 10. 2022

Krzysztof Wesolowski

### Vogelzug auf Helgoland



Basstölpel - C. v. Valtier

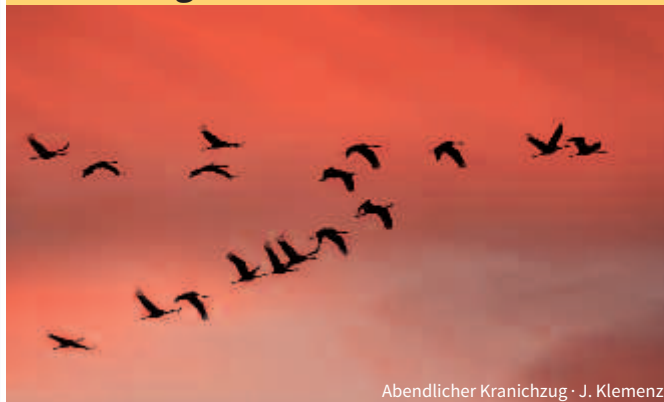
Herbstzeit ist Vogelzugzeit, da heißt es ab in den Süden für eine Vielzahl von Vogelarten. Auf der langen Reise wird Helgoland gerne als Rastplatz von den Vögeln angenommen, wo sie sich ausruhen und neue Kräfte für ihren Weiterflug sammeln können. Auf Helgoland legen alljährlich große Mengen von Finkenvögeln, Piepern und Grasmücken, Drosseln, Lerchen und andere Singvögel einen Zwischenstopp ein, ebenso viele verschiedene Möwen, Seeschwalben, Limikolen, Enten, Gänse und Greifvögel. Es ist also viel los auf Helgoland, lassen Sie sich dieses Schauspiel nicht entgehen! Mit dem Katamaran von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.

**Reisepreis:** p. P. ca. DZ 630 €, EZ 680 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. **Bitte Handtücher mitbringen!** **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. DZ 120 €, EZ 140 €. **Kennwort:** Helgo22. **Anmeldeschluss:** 4. 9. '22. **Restzahlung:** bis 7. 9. '22. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14, **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3.

So., 31. 10. – Di., 1. 11. 2022

Dr. Johannes Klemenz

### Kranichzug Herbst



Abendlicher Kranichzug · J. Klemenz

Bei Lenzen, einer kleinen Stadt in der Prignitz in Brandenburg, liegt das Rambower Moor. Seinen ganz besonderen Reiz entfaltet das Moor im Herbst, wenn hier Tausende von Kranichen in der Abenddämmerung ins Moor einfliegen und dort ihre Schlafplätze aufsuchen. Programm: Nach Ankunft Wanderung von Nausdorf im Süden des Moors nach Boberow (5,2 km) dann Einkehr im Café Moorscheune. Abends den Einflug der Kraniche beobachten, in der Nähe des Aussichtsturms in Rambow und früh am nächsten Morgen den Abflug der Kraniche. Dann weiter zur Deichrückverlegung bei Lenzen, Bauernmuseum in Eldenburg, Lenzerwische, Klein Schmöleener Dünen, evtl. Dömitz. Abendlicher Kranicheinflug am Rambower Moor möglich. Dritter Tag Besuch in der Seegeniederung bei Nienwalde (Aussichtsturm) den Wrechow und Tauben Elbe bei Dannenberg. Mittagspause in Hitzacker, dann Aussichtsturm Kniepenberg.

**Reisepreis:** p.P. DZ 300 €, EZ 320 €, DZ als EZ 390 €. (Das Hotel bietet 9 EZ und 18 DZ an. Wenn Sie ein EZ wünschen, geben Sie bitte auch an, ob Sie ein DZ als EZ akzeptieren). **Leistungen:** 2 Ü/HP im ahead burghotel, Fahrtkosten mit dem Bus, Kaffee/Tee und Kuchen im Café Moorscheune. **Kennwort:** Kranichzug22, **Anmeldung durch Anzahlung:** 60 €, **Anmeldeschluss:** 30. 7. 2022, **Restzahlung:** bis 31. 8. 2022. **Treff / Abfahrt:** 9:00 Uhr Bahnhof Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). **Beginn der Winterzeit beachten!**

## BILDERVORTRÄGE IN DER NABU-GESCHÄFTSSTELLE



Geflecktes Knabenkraut · M. Weiner

Liebe Naturbegeisterte, leider müssen wir auf Grund von Corona auch den März-Bildervortrag:

**Sa., 5. 3. 2022 – Die Shetland Inseln mit Referent: Matthias Weiner** in der Geschäftsstelle ausfallen lassen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Ihre Britta Reimer



Tombolo zwischen der Hauptinsel u. Ninian's Isle · M. Weiner



## TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

**Sa., 12. 3. 2021, 7:00: NSG Geltinger Birk.** Das NSG liegt an der nordöstlichen Landspitze Angelns, am Ausgang der Flensburger Förde. Dieser landschaftlich reizvolle Küstenstreifen ist bis heute weitgehend unverbaut, was in dieser Größe einmalig für die Ostseeküste Schleswig-Holsteins ist. Das NSG ist 773 ha groß und wird von örtlichen NABU-Mitarbeitern betreut. Wir starten an der Windmühle Charlotte, kommen am Gespensterwald Beveroe und an der NABU-Hütte (WC) vorbei und landen nach ca. 8 km am Parkplatz in Falshöft. Abkürzung möglich. Besonders erwähnenswert sind hier Eis-, Trauer- und Samtenten. Der kleine Ohrentaucher fordert uns besonders heraus. Hier sind die Spektivleute gefordert. **Kennwort:** Birk22.

Hans Riesch

**Sa., 26. 3. 2022, 7:00: Insel Poel, Ostseeküste im Frühling.** Kurzer Spaziergang am Breitling, Beobachtungen an den weiten Ostseewatten bei Gollwitz an der Insel-Nordspitze, Strandwanderung bis Schwarzer Busch, über Mittag Beobachtungen in Kirchdorf, dort auch Mittagseinkehr möglich. Anschließend NSG Fauler See und Strandbesuch südlich von Timmendorf. Erwartet werden viele Arten von Enten und Sägen, Taucher und die ersten Limikolen auf dem Frühjahrs-Heimzug, daneben viele Greifvögel und Singvögel. Bei 3 bis 4 Stopps werden Strecken von insgesamt maximal 9 km gegangen. **Kennwort:** Poel22.



Nilganspaar - A. Wiermann

**Sa., 9. 4. 2022, 7:00: NABU Hamburg Schutzgebiet Wrechow, Wasservogel- und Limikolenzug.** Auf dem Deich wird das Schutzgebiet umrundet, wobei die erwartungsgemäß großen Mengen an Enten, Tauchern und Watvögeln bestimmt und beobachtet werden sollen. Außerdem werden viele Arten von Greifvögeln und zusätzlich viele Frühlingrückkehrer unserer Singvögel erwartet. Wegstrecke am Wrechow gut 8 km, anschließend bei gutem Wetter noch Besuch der Tauben Elbe bei Dannenberg. **Kennwort:** Wrechow22.

Hans Riesch

**Sa., 23. 4. 2022, 7:00: Frühling in der Lüneburger Heide und der Winsener Marsch.** Wir beginnen unsere Exkursionen durch die Lüneburger Heide mit einer kleinen Wanderung durch das Pietzmoor bei Schneverdingen. In den Bäumen in der Nähe des Restaurants brüten Wacholderdrosseln in einer kleinen Kolonie. Vom Bohlenweg aus lassen sich u.a. Krickenten gut beobachten. Anschließend geht es in die Nähe von Wesel. Auf einem Rundweg von etwa 4,5 km Länge werden wir die Möglichkeit haben, Baumpieper, Schwarzkehlchen, Feldlerche und hoffentlich auch Heidelerche zu beobachten. Dann fahren wir zur Kleientnahmestelle in der Winsener Marsch bei Drage. Wir hoffen auf Säbelschnäbler, Austernfischer, Flussregenpfeifer, vielleicht auch Beutelmeise und Blaukehlchen. Zum Abschluss kehren wir in dem wunderschön gelegenen Restaurant Tidenhub in Laßrönne ein. Bei Speis und Trank genießen wir von unseren Tischen aus den Blick auf die Ilmenau und lauschen dem Gesang der Vögel. **Kennwort:** Lüneburger Heide22.

Hans Riesch

**Sa., 20. 8., 8:00: Vogelscharen an der Nordseeküste,** Meldorf22, Hans Riesch · **Sa., 3. 9., 7:00: Fehmarn-Grüner Brink und Wallnau,** Wallnau22, Hans Riesch

Dr. Johannes Klemenz

**Sa., 21. 5. 2022, 7:00: Kiehnmoor und Meißendorfer Teiche.** Wir beginnen den Tag mit einer Wanderung durch das NSG Kiehnmoor sowie die angrenzenden Heidelandschaften. Dort sind im Mai zahlreiche typische Heidevögel wie Baumpieper, Schwarzkehlchen und Heidelerche zu erwarten. Am Nachmittag werden wir die Meißendorfer Teiche umrunden und dabei nach Schilf- und Wasservögeln suchen. **Kennwort:** Teiche22. **Sören Rust**



Schwarzkehlchen · M. Bonkwald

**Sa., 4. 6. 2022, 7:00: Singvögel im Wendland.** Unser erster Stopp wird der Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde an der Seegein der Nähe von Gartow sein. Hier können wir mit Libellen, Kranichen und vielleicht auch Fischadler und Seeadler rechnen. Dann geht es auf die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien. Diese Allee ist einer der besten Beobachtungsplätze für den Ortolan. Pirol und Heidelerche sind ebenfalls möglich. Anschließend fahren wir nach Pevestorf und wandern durch die Wiesen an die Elbe. Möglichkeit einer Einkehr in Pevestorf. Zum Abschluss wandern wir von Dömitz nach Rüterberg (4 km). Neuntöter, Sperbergrasmücke, Pirol und verschiedene Spechte haben hier ihren Lebensraum. **Kennwort:** Singvögel22. **Dr. Johannes Klemenz**



Ortolan · Dr. J. Klemenz

**Sa., 11. 6. 2022, 7:00: Langenlehstener Heide.** Besuch der landwirtschaftlichen Extensivierungsflächen bei Fortkrug und Langenlehsten mit Beobachtungen der Pflanzen- und Vogelwelt. Vorgesehen ist eine Mittagseinkehr bei einer der Eisdien in Mölln. Zurückgelegte Wegstrecken am Vormittag 6 km und am Nachmittag 5 km. Auf diesen Naturwanderungen kann demonstriert werden, wie artenreich in Bezug auf Vegetation und Vogelwelt unsere Agrarlandschaft sein kann, wenn die intensive Landnutzung durch eine rücksichtsvollere Bewirtschaftung ersetzt wird. Dies kommt u.a. vielen Singvögeln zugute (Grauammer, Ortolan, Feld- u. Heidelerche, Braunkehlchen) sowie Wiesenweihe und Wachtel. **Kennwort:** Heide22. **Hans Riesch**

Hans Riesch

**Sa., 16. 7. 2022, 7:00: Rambower Moor und Elbtalau.** Die erste Station wird das Rambower Moor nördlich von Lenzen sein, eines der reizvollsten Moore in Brandenburg. Hier brüten u.a. Kranich und Rohrdommel, jetzt im Hochsommer rechnen wir vor allem mit Schmetterlingen. Wir besuchen den Aussichtsturm in Rambow (1,4 km) an der Nordseite und wandern von Nausdorf nach Boberow an der Südseite (5,2 km). Dann weiter nach Lenzen. Es besteht die Möglichkeit, das sehr schöne Burgmuseum zu besuchen, einen Spaziergang im Garten zu machen und auch einen Imbiss zu sich nehmen. Weiter geht es über Dömitz nach Rüterberg, wo wir den Aussichtsturm ansteuern, der uns einen wunderschönen Panoramablick über die Elbtalau gewährt. Zum Abschluss steuern wir den Kniepenberg westlich von Hitzacker an und besuchen dort einen weiteren Aussichtsturm. **Kennwort:** Rambow22. **Dr. Johannes Klemenz**

Dr. Johannes Klemenz

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/22 oder im Internet:

**Sa., 20. 8., 8:00: Vogelscharen an der Nordseeküste,** Meldorf22, Hans Riesch · **Sa., 3. 9., 7:00: Fehmarn-Grüner Brink und Wallnau,** Wallnau22, Hans Riesch

**ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG:** BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

**Wichtig:** Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

**Bei Rückfragen:** Britta Reimer, erreichbar **dienstags 8.00–16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 16**. In dringenden Fällen auch mobil: (0176) 249 489 81. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

### REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

### IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg  
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de  
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

# DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

## TERMINE MÄRZ 2022

Sa, 5. 3., 11 km: **F An der Hörner Au.** Wir besuchen das traditionelle Rastgebiet von Sing- und Zwergschwänen sowie die barocke 8-eckige Kirche von Brande-Hörnerkirchen. RB71 Hamburg-Altona 9:55 (Richtung Wrist) bis Dauenhof (an 10:27). Zeiten des Fahrplans 2021, bitte Gültigkeit checken. Westershorn, Hörnerkirchen, Osterhorn, Dauenhof. Treffen wegen Gruppenkarte vor dem Reisezentrum Altona (Ausgang Max-Brauer-Allee) 9:30. HVV Hamburg ABCD. Rückkehr nach Hamburg-Altona 16:04 Uhr. **Ernst Schaumann**

Mi., 16. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung in einem mäßigen Tempo. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/JenischPark/Westerpark/Botanischer Garten. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:20 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Do. 24. 3., ca 11 km: **Vorfrühling an der Süderbeste.** Von der Rohlfshagener Kupfermühle über Tremsbüttel nach Bargtheide. RB81 Hbf. 9:41 bis Kupfermühle. Dort Treff um 10:16. HVV ABC. **Ingeborg Schuhart**

Fr., 25. 3., ca. 6 km: **Rodenbeker- und Bredenbeker Quellental.** Rundweg. U1 Hbf. 13:17 bis Hoisbüttel (an 13:50), weiter 14:06 mit Bus 474 bis „Sarenweg“, Treff 14:15 Alsterbrücke. **U. + J. Kofahl**

Sa, 26. 3., 12 km: **Rund um Finkenwerder.** Dradenau, Alte Süderelbe, NSG Westerweiden, Rüschnpark. Mit Fähre 62 9:15 ab Landungsbrücken, an Finkenwerder 9:45. Am Anleger Treffen. Hamburg AB. Ende gegen 16 Uhr. **Ernst Schaumann**

## TERMINE APRIL 2022

So, 3. 4., 12 km: **RW Großensee-Mönchteich,** RB 81 Hbf. 9:11 bis Rahlstedt, hinten einsteigen, weiter Bus 364 um 9:34 bis Großensee, Hamburger Str., Treff 10:00, Ring ABC. **Karin Stehneck und Merve Böttger**

Mi., 13. 4., 10 km: **F Frühling auf Höltingbaum.** Naturk. RW in einem mäßigen

Tempo in den NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltingbaum. RB81 Hbf. 9:41 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:58), weiter 10:06 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltingbaum“ (an 10:13). Treff: 10:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Do. 14. 4. 12 km: **Zum Karlstein in den Harburger Bergen.** 10:42 S31 ab Hbf bis Harburg (an 10:56, Treff auf dem Bahnsteig) weiter Bus 4210 Bereich C 11:09 bis Sottorf, Spritzenhaus. **Siegfried Heer**

**Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!**

Fr., 15. 4., 9 km: **Wulksfelder Runde, Diekbek, Hexenberg.** Abkürzung möglich. U1 Hbf. 9:37 bis Ohlstedt (an 10:13), weiter 10:20 mit Bus 276 bis „Lohe“ in Duvenstedt, 10:30 Treff Kreisverkehr (Rio Grande). **U. + J. Kofahl**

Mi, 20. 4., 13 km: **Der wilde Osten von Wilhelmsburg II.** Voriges Jahr hatten wir Kultur und Natur im Osten Wilhelmsburg angeschaut. Jetzt wollen wir noch weiter östlich ganz in die Natur von Wilhelmsburg eintauchen: NSG Re, NSG Kreetsand, NSG Heuckenlock, Bunthäuser Spitze. Ab U-S-Bahn Berliner Tor mit Bus 154 um 9:21 bis Niedergeorgswerder Deich (Süd), an 9:41. Rückfahrt über S-Bahn-Wilhelmsburg 16 Uhr. Hamburg AB. **Siegfried Heer und Ernst Schaumann**

Do. 28. 4., ca. 16 km: **Von Neritz über Grabau** und durch das Nienwohlder Moor nach Nahe. U1 Hbf. 7:27 bis Ahrensburg West. Dort Treff 8:01. Weiter mit Bus 8110 ab Ahrensburg Bf um 8:39 bis Neritz, Herrenweg. HVV ABCD. **Ingeborg Schuhart**

Do., 28. 4., 10 – 12 km: **Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn.** Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. Treff: 11:00 AKN Haltestelle Quickborn, in der Schalterhalle. **Barbara Vogel**

Sa, 30. 4., 12 km: **Rund ums Junkernfeld.** Wir suchen Eisvogel und Schachblume. Hbf RB31 (Richtung Lüneburg) 9:33 bis Maschen (an 9:53). Am Bahnhof Treffen bis 10 Uhr. HVV Hamburg AB. Rückfahrt ab Maschen 16:00. **Ernst Schaumann**

Fr., 4. 5., 10 km: **F Vögel & Orchideen.** Naturk. RW in einem mäßigen Tempo im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff bis 10:00. **Winfried Schmid**

## TERMINE MAI 2022

Fr., 6. 5., 17 km: **Abendwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Wir beobachten Insekten, Kraniche, Wild und Fledermäuse und lauschen dem Laubfroschkonzert. Treff: 16:30 Uhr U-Bf. Ohlstedt, Ende ca. 23 Uhr in Ohlstedt. Bitte Verpflegung und Fernglas mitnehmen. **Heinz Peper**

Do. 12. 5., ca. 15 km: **Durch die Täler der Steinbeck** und der Aue von Ruschwedel über Daudieck nach Horneburg. S3 Hbf 7:48 bis Buxtehude, weiter mit RB33 um 8:37 bis Ruschwedel (an 8:48). HVV-Hamburg ABCD. **Ingeborg Schuhart**



Laubfrosch - B. Reimer

Fr., 15. 5., 8 km: **Winsener Marsch.** Die „Kleientnahmestelle Krümse“ hat sich in den letzten Jahren zu einem Hotspot der Vogelwelt im Hamburger Raum entwickelt. Treffen Hbf vor dem Reisezentrum um 8:30 Uhr („9-Uhr“-Gruppenkarte?, HVV ABCD). Fahrt mit RE3 um 8:57 nach Winsen (an 9:19). Weiter mit Bus 4405 (ab 9:33) bis Drage, Krummer Weg (an 9:45). Rückfahrt evtl. über Bergedorf. An Hbf 16:38. **Ernst Schaumann**

Mi., 25. 5. 9 km: **Frühgesang im NSG Kirchwerder Wiesen.** Brutvorkommen Trauerseeschwalbe, Bekassine und anderen seltenen Arten. Bis zu 60 Arten. Langsames Tempo. Abk. nach 6 km. Evtl. Einkehr. S21 Hbf 7:14 bis Bergedorf (an 7:35, dort Treff am ZOB, Bereich F), weiter 7:50 Bus 223 bis Fersenweg. **Siegfried Heer**

Fr., 3. 6., 10 km: Naturkundliche Wanderung auf dem **Alfred-Rust-Wanderweg bis zur Bredenbek**, danach Wanderung zum Haus der Natur. Kaffeeeinkehr auf halber Strecke, Abkürzung möglich. Hbf. U1 um 9:27 bis Ahrensburg West an 10:01, Treff um 10:10 am Ausgang. **Anke Wagner**

Mi, 8. 6., 8 km: **Wanderung bei Langenlehsten.** Wir wandern durch die „100 Felder der Vielfalt“. Vor einem Jahr begegneten uns Pirol, Grauammer und Braunkehlchen. Treffen Hbf vor dem Reisezentrum um 9 Uhr (9-Uhr-Gruppenkarte?). Fahrt mit RE1 um 9:21 nach Büchen (an 9:52). Weiter mit Bus 8850 (ab 9:59) bis Fortkrug (an 10:16). Rückfahrt von Langenlehsten Wiesengrund 16:39, an Hbf 17:38. HVV Ringe ABCDE. **Ernst Schaumann**

So., 12. 6., 40 km: **Fahrradtour zum Himmelmoor.** Wir fahren entlang der Pinnau und machen Naturbeobachtungen unterwegs und im Moor. Dauer ca. 5 Std. Bitte Verpflegung mitnehmen. Treff: 11:00 Uhr vor dem S-Bf. Pinneberg. **Heinz Peper**

So., 19. 6., 14 km: **7 Seen im Naturpark Holsteinische Schweiz.** Naturk. Wanderung von Malente bis Plön. Die größten Seen sind Dieksee, Behler See und Großer Plöner See. In Plön Aufstieg zum Schloss. Evtl. Einkehr. RE Hbf. 9:07 bis Lübeck (an 9:51), weiter 10:06 bis Malente-Gremsmühlen (an 10:35). Treff 8:40 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

## TERMINE JUNI 2022

Mi., 20. 7., 10 km: Naturkundliche Wanderung auf dem **Aue-Wanderweg bis zum Schloss Ahrensburg.** Naturk. Wanderung zu den Mannhagener Teichen, weiter auf dem Aue Wanderweg bis zum Schloss Ahrensburg, Besichtigung möglich, danach durch die Blumenwiesen bis zum Bahnhof Ahrensburg. Eis und Kaffee in der Innenstadt. Hbf. U1 um 9:27 bis Schmalenbeck, an 10:06, Treff um 10:10 am Ausgang. **Anke Wagner**

So., 19. 6., 14 km: **7 Seen im Naturpark Holsteinische Schweiz.** Naturk. Wanderung von Malente bis Plön. Die größten Seen sind Dieksee, Behler See und Großer Plöner See. In Plön Aufstieg zum Schloss. Evtl. Einkehr. RE Hbf. 9:07 bis Lübeck (an 9:51), weiter 10:06 bis Malente-Gremsmühlen (an 10:35). Treff 8:40 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

So., 19. 6., 14 km: **7 Seen im Naturpark Holsteinische Schweiz.** Naturk. Wanderung von Malente bis Plön. Die größten Seen sind Dieksee, Behler See und Großer Plöner See. In Plön Aufstieg zum Schloss. Evtl. Einkehr. RE Hbf. 9:07 bis Lübeck (an 9:51), weiter 10:06 bis Malente-Gremsmühlen (an 10:35). Treff 8:40 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

So., 19. 6., 14 km: **7 Seen im Naturpark Holsteinische Schweiz.** Naturk. Wanderung von Malente bis Plön. Die größten Seen sind Dieksee, Behler See und Großer Plöner See. In Plön Aufstieg zum Schloss. Evtl. Einkehr. RE Hbf. 9:07 bis Lübeck (an 9:51), weiter 10:06 bis Malente-Gremsmühlen (an 10:35). Treff 8:40 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

## TERMINE JULI 2022

Mi., 20. 7., 10 km: Naturkundliche Wanderung auf dem **Aue-Wanderweg bis zum Schloss Ahrensburg.** Naturk. Wanderung zu den Mannhagener Teichen, weiter auf dem Aue Wanderweg bis zum Schloss Ahrensburg, Besichtigung möglich, danach durch die Blumenwiesen bis zum Bahnhof Ahrensburg. Eis und Kaffee in der Innenstadt. Hbf. U1 um 9:27 bis Schmalenbeck, an 10:06, Treff um 10:10 am Ausgang. **Anke Wagner**

## Corona-Hinweis:

- Die Teilnahme an allen Wanderungen ist ausschließlich nach Anmeldung möglich unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung) oder per Telefon: (040) 697089 – 0.
- Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist begrenzt.
- Ein Mindestabstand von 1,5 Metern ist zu jedem Zeitpunkt einzuhalten.
- Personen mit Symptomen akuter Atemwegserkrankungen dürfen nicht teilnehmen.



# Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten  
März bis Juni 2022



Rotkehlchen (W. Rutsch)

Für alle „Was singt denn da?“-Führungen ist eine **Anmeldung erforderlich**. Bitte melden Sie sich für die gewünschte Veranstaltung an unter [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung)

**CORONA HINWEIS:** Die behördlichen Corona-Auflagen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Natürlich steht für uns die Gesundheit an erster Stelle. Bitte schauen Sie auf unserer Website unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) nach, ob die vogelkundliche Führung, die Sie besuchen möchten, auch wirklich stattfindet.

## Planten un Blumen

- a)** jeweils Montag  
am 14. März um 16:45 Uhr  
und 28. März um 18 Uhr  
Führung: Sonja Oppelt (NABU Stadtmitte)  
Treff: U-Bhf. Stephansplatz, Ausgang Pflanzen  
un Blumen (auf dem Platz beim Buchladen)  
Entfällt bei Dauerregen. Es gilt die 2G-Regel.
- b)** jeweils Sonntag um 8 Uhr  
3. und 24. April, 15. und 29. Mai  
Führung: Thomas Schmidt  
Treff: Eingang Fernsehturm  
Entfällt bei Dauerregen. Kostenpflichtig.

## Bramfelder See

- jeweils Freitag um 18:15 Uhr  
am 1. und 8. April  
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld/ Ohlsdorf/  
Barmbek  
Treff: Seeufer nahe HVV-Busstopp 177/270  
„Bramfeld See“ (Endhaltestelle)

## Bramfelder See / Seebek / Appelhofweiher

- jeweils Freitag um 18:15 Uhr  
am 22. und 29. April  
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld/ Ohlsdorf/  
Barmbek  
Treff: Seeufer nahe HVV-Busstopp 177/270  
„Bramfeld See“ (Endhaltestelle)

## Ohlsdorfer Friedhof

- Jeweils Freitag um 18 Uhr  
8. und 22. April, 6. und 20. Mai  
Führung: Thomas Schmidt  
Treff: Friedhof Haupteingang  
Entfällt bei Dauerregen. Kostenpflichtig.

## Raakmoor

- Jeweils Dienstag  
12. April um 17:30 Uhr

26. April um 18 Uhr  
10. Mai um 18 Uhr  
Führung: Joachim Horstkotte  
Treff: U-Bhf. Langenhorn-Nord/ Immenhöven

## Hummelsbütteler Feldmark

- Dienstag, 17. Mai um 18 Uhr  
Führung: Joachim Horstkotte  
Treff: Bushaltestelle Brillkamp/ Rehagen

## Norderstedt / Stadtpark

- jeweils Samstag um 9 Uhr  
am 23. April, 7. und 21. Mai  
Führung: NABU Norderstedt  
Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt

## Duvenstedter Brook

- Jeweils um 9 Uhr  
Am 30. April und 5. Juni  
Führung: Guido Teenck und Krzysztof  
Wesolowski (NABU Fachgruppe  
Ornithologie)  
Treff: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140

## Wittmoor

- jeweils Sonntag um 10 Uhr  
am 24. April, 8. und 22. Mai  
Führung: NABU-Gruppe Alstertal  
Treff: Ende Fiersbarg; Bus 276, danach ca.  
20 Min. Fußweg bis Ende

## Stellmoorer Tunneltal

- Jeweils um 18 Uhr  
Mittwoch, 20. April, Montag, 2. Mai und  
Mittwoch, 1. Juni  
Führung: NABU-Gruppe Rahlstedt  
Treff: Busstopp Linie 24 Saseler  
Str./Dassauweg

## Höltigbaum

- Jeweils Donnerstag um 18 Uhr  
Am 7. und 28. April  
Führung: Sabine Jortzik u. Monika Ohm

- (NABU Rahlstedt)  
Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63

## Rothsteinsmoor

- jeweils Samstag um 9 Uhr am  
2. und 23. April  
Führung: Petra Urban u. Susanne Goetzke  
(NABU-Naturführerinnen)  
Treff: Tor am Buswendeplatz  
Krohnstiegtunnel

## Wandse / Berner Au

- jeweils Sonntag um 9 Uhr  
am 10. und 24. April  
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
Treff: Südende Kupferteich,  
Stauwehr Kupferdamm

## Wandse

- a)** Samstag, 23. April um 9 Uhr  
Freitag, 13. Mai um 18 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
Treff: Infotafel Sonnenweg
- b)** Sonntag, 29. Mai um 9 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek  
Treff: NABU-Infotafel bei Wandsebrücke  
Nordmarkstraße

## Eilbektal

- Jeweils Montag,  
am 21. März um 17 Uhr  
am 4. April um 18 Uhr  
Führung: Sonja Oppelt (NABU Stadtmitte)  
Treff: vor dem S-Bhf. Friedrichsberg  
Entfällt bei Dauerregen. Es gilt die 2G-Regel.

## Öjendorfer Park / See / Friedhof

- Freitag, 8. April um 18 Uhr  
Führung: Krzysztof Wesolowski u. Winfried  
Schmid  
Treff: NABU-Hütte /Nordseite Öjendorfer See,  
Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg  
Vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

**Grünzug Altona**

Jeweils Montag um 18 Uhr  
am 11. und 25. April  
Führung: Karen Mielke-Sommerburg und Team  
Treff: Wohlerspark Eingang Norderreihe/  
Thadenstr.

**Hauptfriedhof Altona**

jeden Samstag um 9 Uhr  
vom 2. April bis 7. Mai  
Führung: Solms Tente  
Treff: Haupteingang, Stadionstraße

**Ottenser Elbhag**

jeweils Dienstag um 18:30 Uhr  
am 29. März, 19. April und 17. Mai  
Führung: Lars Andersen  
Treff: Eingang des Altonaer Rathauses,  
Nordseite

**Jenischpark**

Jeweils Mittwoch um 18 Uhr  
am 30. März, 13. und 27. April sowie 18. Mai  
Führung: Karen Mielke-Sommerburg und Team  
Treff: Eingang Hochrad (weiße Mauer)

**Blankeneser Friedhof**

**a)** jeweils Freitag um 18 Uhr  
am 29. April und 20. Mai und  
**b)** jeweils Samstag um 8 Uhr  
am 30. April und 11. Juni  
Führung: Matthias Votel (NABU-Gruppe  
West)

Treff a) und b): Friedhof Haupteingang,  
Blankeneser Kirchenweg, Metro-Bus 1

**Sülldorfer Feldmark**

Jeweils Samstag um 7 Uhr  
Am 21. Mai und 4. Juni  
Führung: Thomas Hartmann u. Matthias  
Votel (NABU-Gruppe West)  
Treff: S-Bhf. Sülldorf

**Wedeler Aulal**

jeweils Samstag  
19. März um 16 Uhr  
16. April um 17 Uhr  
15. Mai um 18 Uhr  
11. Juni um 19 Uhr  
Führung: Jens Sturm  
Treff: vor dem S-Bhf. Wedel, Ausgang  
zu den Bussen

**Osdorfer Feldmark**

Samstag, 26. März um 8 Uhr  
Sonntag, 24. April um 8:30 Uhr  
Donnerstag, 28. April um 18 Uhr  
Sonntag, 1. Mai um 8 Uhr  
Samstag, 11. Juni um 7 Uhr  
Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr  
Führung: Beate Eisenhardt (NABU West)  
Treff: Parkplatz Freibad Am Osdorfer Born

**Kirchwerder Wiesen**

**a)** jeweils Montag um 18 Uhr  
21. und 28. März, 11. April  
**b)** jeweils Montag um 18:30 Uhr  
25. April, 2., 16. und 30. Mai, 13. und 20. Juni

Führung: Lutz-W. Pieper  
Treff a) und b): Busstation Fersenweg Linie 223  
Entfällt bei Regen.

**Harburger Stadtpark  
(Außenmühle)**

Samstag 26. März, 17 Uhr  
Freitag, 22. April um 17:30 Uhr  
Samstag, 14. Mai um 17 Uhr  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Treff: Bushaltestelle „Freizeitbad  
MidSommerland“

**NSG Moorgürtel**

jeweils Sonntag um 17 Uhr  
am 3. April, 22. Mai und 19. Juni  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Treff: Nordseite S-Bhf. Neugraben, Ecke  
Ackerweg/ Am Johannisland

**Wilhelmsburger Inselepark**

jeweils Samstag um 10 Uhr  
am 5. und 19. März  
Führung: NABU-Gruppe Süd  
Geeignet für Kinder ab 8 Jahren.  
Treff: Wilhelmsburger Inselepark, Raphael  
Hotel (Wälderhaus)

**Führungen im Rahmen des „Was singt  
denn da?“-Programms sind kostenlos,  
Spenden daher stets willkommen.**  
Bitte Ferngläser mitbringen.  
Hunde müssen bitte zuhause bleiben.

ANZEIGE



# FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

[www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)

Kopiermaschinen © (Blumack) KASPA, Jemel, Linsen, Seifen, Auh, Osmund, (Berggen)

Der Einsatz eines Spektives lohnt sich in der kalten Jahreszeit auch auf mittlere Distanzen- mit freiem Blick durch das Geäst lässt sich so manch gefiederter Freund entdecken!  
Wir haben ständig eine große Auswahl an Spektiven und Ferngläsern vorrätig. Besonders beliebte Spektive sind das KOWA TSN 883 und das Swarovski ATX- optische Meisterwerke!  
**Wir haben natürlich auch günstigere Spektive und Ferngläser für den Einstieg in die Naturbeobachtung! Sprechen Sie uns gern auch zum Thema Digiscoping an!**  
Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können Sie so unabhängig beraten. Versandhandel bei persönlicher telefonischer Beratung ist natürlich auch möglich. Wir reparieren Fotogeräte und Fernoptik in eigener Werkstatt.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Anruf oder Ihre mail!



**FOTO WANNACK**  
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg  
Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680  
mail: [info@foto-wannack.de](mailto:info@foto-wannack.de)  
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00









# Neues aus der Elbtalaue: Toller Erfolg für den Artenschutz

**Fledermausschutz wird in der Elbtalaue groß geschrieben. Seit 13 Jahren bringt der NABU auf seinen Flächen Fledermauskästen an und kontrolliert diese regelmäßig. Diese Maßnahmen zahlen sich aus.**

**B**aumhöhlen sind das wesentliche Lebensraumelement von Fledermäusen in Wäldern. Sie dienen während verschiedener Lebenszyklusabschnitte (Trächtigkeit und Jungenaufzucht, Paarung, Migration, Winterschlaf) als Versteck und Rückzugsraum gegenüber der Witterung und Fressfeinden. Begrenzender Faktor für das Vorkommen von Fledermäusen ist daher neben einer ausreichenden Nahrungsgrundlage oftmals die ausreichende Anzahl an Quartieren. Fledermauskästen können hier insbesondere in höhlenarmen Wirtschaftswäldern einen Ersatz schaffen.

Mit der Anlage von Fledermauskastengebieten hat der NABU in der Elbtalaue im Jahre 2008 begonnen, was auch auf das gelegentliche Antreffen von Fledermäusen in Vogel-Nistkästen zurückzuführen war. Kastengebiete bieten eine vergleichsweise einfache Möglichkeit, Untersuchungen zu Bestandserhebungen zu unterstützen (in Ergänzung zu Netzfängen und Detektor-Untersuchungen). Gezielte Erfassungen der Fledermausvorkommen durch den Fledermausbetreuer Frank Manthey haben in den letzten Jahren die große Bedeutung der reich strukturierten Elbtalaue für den Fledermausschutz bestätigt. Nach 13 Jahren Kastenkontrollen ist es Zeit für eine Zwischenbilanz.

Der NABU betreut insgesamt rund 100 Kästen, verteilt auf sechs Kastengebiete auf eigenen Flächen. Schwerpunkttraum ist der Hühbeck und Umgebung. In Sachsen-Anhalt gibt es zudem ein Kastengebiet im Wahrenberger

Polder, welches aufgrund der Eichen-Prozessionsspinnerproblematik aber nicht mehr regelmäßig kontrolliert werden kann.

Von den insgesamt 16 vorkommenden Arten im Biosphärenreservat wurden bislang zehn Arten in den Kästen nachgewiesen. Das Artenspektrum umfasst den Großen und Kleinen Abendsegler, Rauhaut-, Zwerg- und Mückenfledermaus, Braunes Langohr, Wasser- und Fransen-Fledermaus sowie die Teich- und die Große Bartfledermaus.

Insbesondere während der Zugzeiten von Abendseglern und Rauhaut-Fledermäusen sind die Kästen ein wichtiges Zwischenquartier. Sie werden im Spätsommer/Herbst auch zur Balz genutzt. Dabei rufen Fledermausmännchen in den Kästen, um Weibchen anzulocken. „Die Meetschower Moorkuhlen haben sich über die Jahre zu einem der wichtigsten Kastengebiete für den Großen Abendsegler entwickelt, wo im Frühjahr 2017 sogar über 150 Tiere nachgewiesen werden konnten“, freut sich Oliver Schuhmacher, der die Flächen des NABU in der Elbtalaue betreut. „Hier leistet der NABU einen erfolgreichen Beitrag zum Schutz der gefährdeten Fledertiere.“

Wochenstubennachweise gibt es deutlich weniger, da im Sommer in der Regel auch nicht kontrolliert wird, um Störungen zu vermeiden. Für das Gebiet in den Moorkuhlen sind aber auch schon Wochenstuben des Großen Abendseglers nachgewiesen worden. Eine Wochenstube der Mückenfledermaus konnte zudem in 2021 in den Pevestorfer Wiesen festgestellt werden.



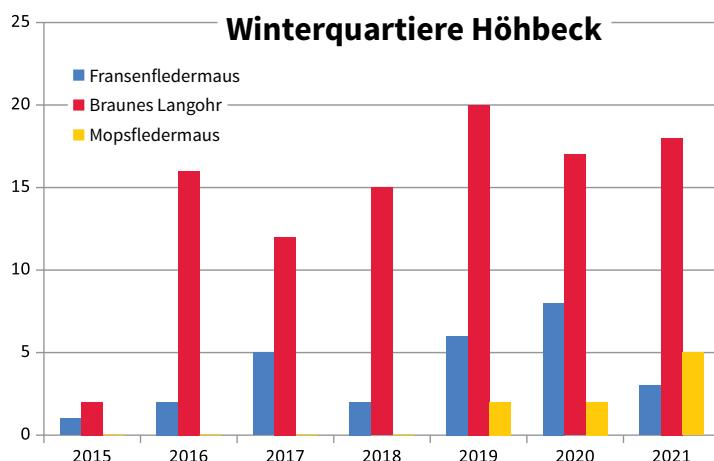
**Mückenfledermäuse in einem der zahlreichen NABU-Fledermauskästen** [O. Schuhmacher]

Die hohe Dynamik in der Kastenbelegung ist vor allem mit den Quartieransprüchen der Tiere zu erklären. So werden im Sommer von den Weibchen die sogenannten Wochenstuben belegt, während die Männchen einzeln oder zu mehreren in Sommerquartiere einziehen. Einige Arten wechseln nicht nur auf dem Zug in die Winterquartiere nahezu täglich ihren Unterschlupf.

Das NABU-Winterquartier in einem ehemaligen Pumpenkeller auf dem Hühbeck hat sich ebenfalls sehr positiv entwickelt. Es wurde bereits im ersten Winter (2014/2015) von vier Tieren angenommen. Mittlerweile überwintern dort regelmäßig über 20 Tiere, neben Braunen Langohren und Fransenfledermäusen in den letzten drei Jahren auch die sehr seltene Mopsfledermaus.

Sorge bereitet den Fledermausschützern der (leider notwendige) weitere Ausbau der Windenergie-Anlagen. Bei der Standortwahl für neue Anlagen müssen aus Sicht des NABU die Belange des Fledermausschutzes einbezogen und sorgfältig abgewogen werden. Abschaltzeiten sind insbesondere während der Zugzeit zu berücksichtigen.

**Oliver Schuhmacher**, Referent für die Elbtalaue, [schuhmacher@NABU-Hamburg.de](mailto:schuhmacher@NABU-Hamburg.de), 05861/979171



[Daten erhoben von der AG Fledermausschutz Wendland]

**M** Weitere Infos zu den Aktivitäten des NABU Hamburg in der Elbtalaue unter [www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue](http://www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue)

# Vögel in Hamburg und Umgebung: Dezember 2021 – ein ruhiger Monat mit einem kurzen Winter-Intermezzo



Die seltene Sumpfohreule wurde im Hafengebiet gesichtet [Symbolfoto / C. Bosch]

Die relativ milde Witterung in den ersten beiden Dekaden des Dezembers lud viele Vögel zur Überwinterung ein: Ein Weißstorch hielt sich den ganzen Dezember über im Bereich Hohes Moor-Buxtehude / STD auf. Sehr spät rastete ein Rotschenkel am 11. 12. am Hetlinger Schanzteich / PI. Auch viele Singvögel harhten weiter aus, z.B. Zilpzalpe (bis mind. 25. 12. Rahlstedt / HH) und Mönchsgrasmücken (bis 31. 12. Bramfeld / HH). Interessant war eine Klappergrasmücke am 28. 12. in Waltershof / HH, neuerdings scheinen einzelne Ind. bei uns zu überwintern. Ob sie zu „unserer“ oder einer der östlichen Unterarten gehören, kann nur genetisch bestimmt werden. Aus nördlichen Gefilden gab es wenige Ankömmlinge: Ab dem 4. 12. war eine Rohrdommel im traditionellen Überwinterungsgebiet Öjendorfer See / HH und die Wassermosel, die Ende November ihr Winterquartier am Kupferteich in Farmsen / HH bezog, wechselte zwischenzeitlich zum Pulverhofssee / HH und blieb bis mind. 29. 12.

Im Dezember gab es kaum noch Zuzug bei den das Rastgeschehen dominierenden Entenvögeln. Mit max. 11.000 Weißwangengänsen am 21. 12. in der Wedeler Marsch / PI wurden dort sogar weniger als im November gezählt. Wobei die Höchstzahl in der Winsener Marsch / WL mit 3.200 Ind. (29. 12.) höher lag. Da liegt die Frage nach einem Austausch zwischen den beiden Rastgebieten nahe. Im Nienwohlder Moor / OD wurden am 22. 12. immerhin 3 Kurzschnebelgänsen unter den anderen Gänsen entdeckt. Im Mühlenberger

Loch / HH, dem bedeutendsten Rastgebiet für Arten der Süßwasserwatten, nahm die Zahl der Brandgänsen (max. 1.030 Ind.) und Krickenten (max. 6.470 Ind.) leicht ab. Normalerweise rasten hier auch die meisten Stockenten, diesen Monat gab es das größte Vorkommen allerdings am Junkernfeldsee / WL, wo nach wenigen Frosttagen mit dem Zufrieren kleinerer Gewässer am 29. 12. 1.200 Ind. gezählt wurden. Seltener Entenarten tauchten nur spärlich auf: Eine Eiderente überraschte am 22. 12. auf dem Stenzerteich / OD, eine Samtente wurde am 20. 12. bei Geesthacht / RZ gesehen und der schon länger anwesende Mittelsäger schwamm am 20. 12. auf der Elbe bei Hoopte / WL.

Unauffällig waren Mäusefresser, mit max. 2 Kornweihen und einzelnen Raufußbusarden. Sehr spät dran war und entsprechend eilig hatte es ein Merlin am 7. 12. in der Billwerder Bucht / HH. Die Zahl der rastenden Kraniche lässt sich gut an den bekannten Schlafplätzen ermitteln, max. wurden 120 Ind. am 25. 12. in der Winsener Marsch / WL gezählt. Die eingestauten Flächen am Hetlinger Schanzteich / PI lockten bis zu 580 Kiebitze (18. 12.) an. Der einzige (!) zu dieser Zeit nennenswert frequentierte Rastplatz des Großen Brachvogels im Altengammer Vorland / HH war mit max. 40 Ind. (17. 12.) besetzt. Meist ungesehen rasten Zwergschnepfen an Gewässerrändern, durch Zufall wurden davon gleich 4 Ind. am 8. 12. in Kirchwerder / HH entdeckt. Wie bereits im November wurde eine Sumpfohreule am 25. 12. im Hafengebiet / HH beob-

achtet, vielleicht hält sich ein Ind. dort in den Brachebereichen schon länger auf? In Ermangelung von Kleinsäufern wurden auch nur wenige Waldohreulen-Schlafplätze gemeldet, z.B. 17 Ind. am 26. 12. in Estebüchge / STD. Der größte Schlafplatz der Elstern wurde in Georgswerder / HH (149 Ind.) am 16. 12. gefunden. Sehr unauffällig waren bislang die Körner- bzw. Baumsamen-Fresser, max. 220 Buchfinken (27. 12. Winsener Marsch / WL) und 60 Bergfinken (20. 12. Rissen / HH) sprechen für ein geringes Nahrungsangebot. Einzelne Trompetergimpel erreichten diesen Monat auch den Westen des Berichtsbereiches.

In diesem ruhigen Monat waren die besten Zugtage der 1. und 2. Weihnachtstag, als während der einzigen Periode mit Dauerfrost Kälteflucht einsetzte. Dabei zogen v.a. Sing Schwäne (max. 50 Ind., 25. 12. am Außenmühlenteich / HH, und 30 Ind., 26. 12. bei Trittau / OD) sowie Zwergschwäne (bis zu 18 Ind., 26. 12. über Rissen / HH) Richtung Westen. Besonders ins Auge (und Ohr) fielen aber die Kraniche, die zu hunderten den Hamburger Raum überquerten (max. 120 Ind. am 25. 12. Höltigbaum / HH und je 150 Ind. am 26. 12. Duvenstedter Brook / HH u. Nienhöfen / PI). Am 27. 12. setzte sich der Abzug noch fort. Da insgesamt wenig „Bewegung“ in der Vogelwelt zu beobachten war, gab es nur wenig Erwähnenswertes aus dem städtischen Bereich. Beispielsweise rasteten auf der Außenalster / HH kaum Wasservögel (max. 12 Haubentaucher am 25. 12.). Interessant war ein Duo aus Schellenten-Männchen und Zwergsäger-Weibchen, das dort am 6. 12. recht vertraut schien. Dass diese Kombination nicht so selten vorkommt und durchaus Bruterfolg hat, bewies ein Hybrid aus beiden Arten („Schellsäger“), der am 9. und 14. 12. auf der Elbe zwischen Hoopte / WL und Zollenspieker / HH schwamm. Die am Hamburger Rathaus / HH übernachtenden Berghänflinge (max. 30 Ind. am 22. 12.) wurden regelmäßig im Hafengebiet bei der Nahrungssuche beobachtet, sogar bis zu 54 Ind. am 25. 12. am Köhlbrandhöft / HH.

**Guido Teenck**, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, [info@Ornithologie-Hamburg.de](mailto:info@Ornithologie-Hamburg.de)

Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)



# Baumverluste in Hamburg – der NABU fordert mehr Transparenz

**Im vergangenen Jahr hat Hamburg wieder viele Bäume verloren. Wie viele Bäume genau, lässt sich allerdings nicht exakt beziffern. Denn es fehlt an einer einheitlichen und transparenten Gesamtstatistik für Straßen-, Park- und Privatbäume, die der NABU seit Jahren fordert.**



In Hamburg steht der größte Baumbestand auf Privatgrundstücken. Verluste lassen sich hier nur schätzen [E. Neuling]

Für die Straßenbäume gibt es ein öffentliches Kataster. Aus diesem lässt sich leider ablesen, dass sich der Straßenbaumbestand zwischen 2009 und 2020 um über 7.000 Bäume dezimiert hat. Erfreulicherweise gibt es seit 2018 wieder eine leichte Tendenz nach oben, allerdings ist der Gesamtbestand vom alten Niveau von 2009 (Einführung des Baumkatasters) immer noch weit entfernt.

Der Baumbestand in Parks und Grünanlagen wird vom Senat auf 600.000 Bäume geschätzt. Baumkataster führen dazu jedoch nur drei Bezirke (Nord, Wandsbek, Harburg). Zahlen zu Fällungen in Parks und Grünanlagen werden zum Teil über die Ausschüsse der Bezirksversammlungen öffentlich gemacht, aber der aktuelle Baumbestand kann nicht insgesamt nachvollzogen werden. Entsprechend

fordert der NABU Hamburg, auch für Bäume in Parks und Grünanlagen ein gesamtstädtisches Kataster zu erstellen.

„Mit schätzungsweise einer Millionen Bäume steht der Großteil des Hamburger Baumbestands auf privaten Flächen“, erklärt Dr. Katharina Schmidt. „Zum genauen Bestand gibt es aber kaum belastbare Zahlen.“ Es fehlt eine einheitliche Statistik, nur vier Bezirke machen zusammenfassende Angaben zu Einzelfällungen auf Privatgrund. Zwischen 2015 und 2018 wurden in den Bezirken Mitte, Altona, Nord und Harburg jährlich durchschnittlich 5.000 Fällgenehmigungen erteilt. Die tatsächlichen Baumverluste bleiben jedoch unklar, denn die in den Fällgenehmigungen festgesetzten Ersatzpflanzungen werden nur stichprobenartig überprüft. Der Grünverlust auf privatem Grund bleibt dadurch undurchschaubar. Der NABU Hamburg fordert, dass die Bezirksamter personell so ausgestattet sein müssen, dass die Ersatzpflanzungen angemessen kontrolliert werden können. Nur so kann einem unerkannten Baumverlust entgegen gewirkt werden. Darüber hinaus müssen auch hier die Zahlen zu Fällgenehmigungen und Ersatzfestsetzungen bei Privatbäumen für die Öffentlichkeit transparent gemacht werden. Die aktuelle Baumfällsaison endet in diesen Tagen, es bleibt zu hoffen, dass sich der positive Trend bei den Straßenbäumen weiter fortsetzt.

**Dr. Katharina Schmidt**, Ref. für StadtNatur, schmidt@NABU-Hamburg.de, 040 / 69 70 89 - 34



**IC-Naturreisen**  
Aktuelle Reisetipps  
2022!

☎ 02642 2009-0

29.03.-10.04. **Marokko** (kurzfristig buchbar!)

23.04.-06.05. **Georgien:** Kaukasus & Wermut-Steppe

26.04.-04.05. **Rumänien:** Donaudelta & Dobrudscha

07.05.-15.05. **New York:** Vogelwelt der Megacity

18.05.-27.05. **Montenegro** im Frühjahr

26.06.-08.07. **Kirgistan:** Vögel & Natur Mittelasiens

10.09.-17.09. **Bulgarien:** Vogelzug Schwarzmeerküste

[www.ic-naturreisen.de](http://www.ic-naturreisen.de)



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 [www.biotop-hamburg.de](http://www.biotop-hamburg.de)

# Das bunte Vogelleben in den Gärten beobachten

Vögel in der Nähe beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen und dabei tolle Preise gewinnen – all das vereint die „Stunde der Gartenvögel“. Die 18. Auflage der Aktion findet vom 13. bis 15. Mai 2022 statt. Ihre Naturfragen beantwortet die neue Infohotline des NABU.



Die „Stunde der Gartenvögel“ begeistert in jedem Alter [S. Hennigs]

Wie naturnah und vielfältig ist der eigene Garten? Die Anzahl der verschiedenen Vogelarten, die sich im heimischen Grün tummeln, bietet da einen guten Anhaltspunkt. Schon mit einfachen Maßnahmen lässt sich ein Garten oder auch der Balkon in ein kleines Vogelparadies verwandeln. Und dann macht

die „Stunde der Gartenvögel“ besonders viel Spaß! Vom 13. bis 15. Mai können Naturliebhaber\*innen dem NABU wieder ihre Vogelbeobachtungen melden. Die Teilnahme ist denkbar einfach: Von einem ruhigen Plätzchen im Garten, auf dem Balkon oder vom Zimmerfenster aus wird von jeder Vogelart die höch-

te Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachtet werden konnte. Die Beobachtungen können am besten online unter [www.stundeder Gartenvoegel.de](http://www.stundeder Gartenvoegel.de) gemeldet werden.

Übrigens: Wer auch nach der „Stunde der Gartenvögel“ etwas für den Vogelschutz tun möchte, Tipps für die Gartengestaltung benötigt oder eine andere Frage hat, kann die neue Infohotline des NABU Hamburg nutzen. Unter Tel. (030) 28 49 84 – 60 00 erhalten Sie von Montag bis Freitag, von 9 bis 16 Uhr kompetente Beratung in Fragen zu Vögeln, anderen Tieren, Pflanzen oder sonstige Themen im Natur- und Umweltschutz.

**Ilka Bodmann**, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

[bodmann@NABU-Hamburg.de](mailto:bodmann@NABU-Hamburg.de), 040/69 70 89-24

Alle vogelkundliche Führungen des NABU finden Sie in diesem Heft oder online unter [www.NABU-Hamburg.de/termine](http://www.NABU-Hamburg.de/termine).

## Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Der Kampfläufer

Der Kampfläufer ist ein streng geschützter, knapp 30 cm großer Schnepfenvogel und fasziniert mit seiner außergewöhnlichen Paarungsstrategie. Während er unter den Brutvögeln Deutschlands als vom Aussterben bedroht gilt, ist die Art weltweit allerdings keineswegs gefährdet.

Kampfläufer sind Zugvögel, die im westafrikanischen Binnenland überwintern und welche man auf ihrem Durchzug auf feuchten Niederungen oder auf Schlammflächen wie in der Wedeler Marsch und am Fährmannsander Watt im Frühjahr und im Herbst beobachten kann. In Mitteleuropa ist er vor allem küstennah verbreitet und kommt dort in mit Tümpeln und Gräben durchsetzten Wiesen vor, die extensiv genutzt werden.

Ihr kompliziertes Paarungssystem kann als Arena-Balzverhalten bezeichnet werden kann, wobei sich „residente Männchen“ (Männchen mit schwarzem oder braunen bis orangeroten Kragen) in Balzarenen von 1 x 1 m großen Schlammflächen den deutlich kleineren Weib-

chen präsentieren. Residente Männchen kommen am häufigsten vor. Männchen mit einem weißen Kragen, Satelliten-Männchen genannt, sind dagegen weniger häufig und marginal kleiner. Sie verteidigen keine eigenen Arenen und halten sich stattdessen am Rande der Arenen von residenten Männchen auf. Auf diese Weise können sie ab und zu Paarungen ergattern. Eine dritte Strategie ist sehr selten und ist die der „Faeder“. Diese Männchen sehen aus wie Weibchen und mausern nicht ins Brutkleid. Es wird vermutet, dass sich Faeder Paarungen erschleichen, indem sie vorgeben, weiblich zu sein, und so den Aggressionen der Residenten aus dem Weg gehen können.

Wer in freier Wildbahn noch nicht das Glück hatte, die interessanten Vögel zu beobachten, kann sie auch in aller Ruhe in den Monaten März bis Mai an den Ufern der NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch bewundern, wo sie sich im März im Schlichtkleid zeigen, aber Anfang Mai dann ihr Prachtkleid aufweisen.

**Denise Zindik**



Kampfläufer [S. Zibolsky]

Öffnungszeiten der NABU Vogelstation: Mi., Do., Sa., So. & Feiertage von 10 – 16 Uhr. Die geltenden Corona-Eintrittsregelungen finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/vogelstation](http://www.NABU-Hamburg.de/vogelstation).

Die NABU Vogelstation wird freundlich unterstützt von







# Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme.

So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Kiebitz weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament.

So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne berate ich Sie ausführlich:  
Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer  
Tel.: (040) 69 70 89 22 · hinsch@NABU-Hamburg.de

INFOVERANSTALTUNG  
**Testamente für die Natur**  
 26. April 2022, 15 Uhr,  
 NABU-Geschäftsstelle  
**Anmeldung erbeten**



**NABU Hamburg e.V., Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg · [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)**

Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.

# Einladung zur Mitgliederversammlung des NABU Hamburg

**Mitgliederversammlung am Samstag, 9. April 2022, 10:00 Uhr als digitale Veranstaltung, Ende voraussichtlich gegen 14:00 Uhr. Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen!**

Wegen Corona findet die Versammlung ausschließlich als Video-Konferenz im Internet statt. Die Anmeldung hierfür ist nur online möglich bis spätestens Donnerstag, 7. April um 17 Uhr über [www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung](http://www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung). Alle für die Online-Teilnahme erforderlichen Infos erhalten Sie nach der Anmeldung per E-Mail.

## Öffentlicher Teil 10 bis 11:30 Uhr

1. Begrüßung
2. Themenschwerpunkt: Biodiversität. Diskussion und Gastbeiträge von Jörg-Andreas Krüger (Präsident NABU Deutschland), Prof. Dr. Matthias Glaubrecht (Direktor des Centrum für Naturkunde CeNak Hamburg), Malte Siegert (Vorsitzender NABU Landesverband Hamburg). Weitere Infos s. S. 31.

## Verbandsinterner Teil 12:30 bis 14 Uhr

3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Anträge
5. Ehrendes Gedenken 2021
6. Schriftlicher Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
7. Information über eine vom Vorstand am 28. 9. 2021 auf Verlangen des Finanzamtes beschlossene Satzungsänderung (Text siehe unten)
8. Finanzieller Rechenschaftsbericht
9. Bericht der Kassenprüfer\*innen
10. Entlastung des Vorstands
11. Genehmigung des Haushaltsplans für 2022
12. Bericht der NAJU und Bestätigung Landesjugendsprecher\*in



Die Mitgliederversammlung am 9. April 2022 wird erneut digital stattfinden [T. Dröse]

13. Wahl eines/einer Kassenprüfer\*in
14. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
15. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
16. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir entsprechend unserer Satzung bis spätestens 2. April 2022 an die Geschäftsstelle (siehe § 10, Abs. 3). Diese wie auch der schriftliche Jahresbericht sowie ggf. weitere Informationen zur Versammlung werden vorab veröffentlicht unter [www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung](http://www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung).

*Der Vorstand*

## Antrag auf Satzungsänderung

**Zu § 2 (1):** Zweck des NABU Hamburg ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes unter besonderer Berücksichtigung der frei lebenden Vogelwelt und das Eintreten für die Belange des Umweltschutzes und die Förderung der Bildung und der Wissenschaft und Forschung in den genannten Bereichen.

**Zu § 2 (2) (c):** die Forschung und die Förderung der Erforschung der Grundlagen des Natur- und Umweltschutzes, insbesondere hier auch durch seine Fachgruppen in den Bereichen Amphibien-, Reptilien- und Fledermausschutz, Wolf, Entomologie (Insekten) und Ornithologie.

**Zu § 2 (2) (f):** die Förderung des Natur- und Umweltgedankens unter der Jugend und im Bildungsbereich, hier insbesondere durch Natur und vogelkundliche Wanderungen, Wandertouren und -reisen.

## Neues aus der Ehrenamtsbörse

### Mitmachen bei der neuen Fachgruppe Wald

**Genauer:** Fünf NABU-Mitglieder haben die neue Fachgruppe Wald ins Leben gerufen. Ihr Thema: Die Herausforderungen des Klimawandels und des Artensterbens zwingen zum Umdenken auch im Wald. Nicht mehr die Bewirtschaftung, sondern die Förderung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Ökosystemleistungen des Waldes müssen im Vordergrund stehen. Deshalb wollen wir uns in Hamburg für

einen naturnahen Wald einsetzen, der primär dem Arten-, Biotop- und Klimaschutz dient.

**Wer sucht?** Neugegründete NABU-Fachgruppe Wald. Wenn Ihr Interesse habt und uns unterstützen möchtet, freuen wir uns, über Eure Teilnahme. Wir treffen uns, noch online, nach Bedarf sonntags.

**Wer weiß mehr?** Fachgruppe Wald. Kontakt und nächster Termin unter [wald@NABU-Hamburg.de](mailto:wald@NABU-Hamburg.de)

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

[www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt](http://www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt)



# Biodiversität in der Krise – was die Artenvielfalt bedroht und was wir tun können

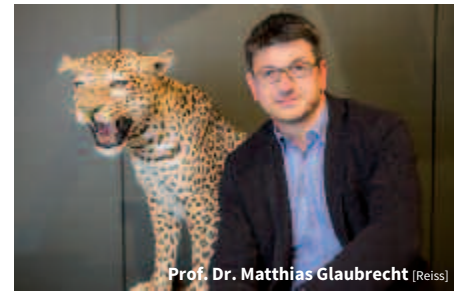
Die Mitgliederversammlung des NABU Hamburg wird in diesem Jahr mit einem sehr spannenden Online-Vortrag und anschließender Diskussion eröffnet. Drei hochkarätige Experten beleuchten das drängendsten Naturschutz-Thema unserer Zeit. Seien Sie dabei!

Die Biodiversitätskrise ist neben der Klimakrise die größte Herausforderung unserer Zeit. Für das weltweite Artensterben und das Schwinden von Lebensräumen ist der Mensch verantwortlich. Darum liegt es auch in seiner Verantwortung, sich dem entgegen zu stellen und die Natur künftig besser zu schützen. Welche Möglichkeiten hierfür bestehen und was eine Naturschutzorganisation wie der NABU dazu beitragen kann, darüber diskutieren **Prof. Dr. Matthias Glaubrecht**, Direktor des Centrums für Naturkunde (CeNak) der Universität Hamburg und Autor des Buches „Das Ende der Evolution“, **Jörg-Andreas Krüger**, Präsident des NABU Deutschland und **Malte Siegert**, Erster Vor-

sitzender des NABU Hamburg, der auch für große Städte Chancen sieht, wichtige Beiträge zum Erhalt der biologischen Vielfalt zu leisten.

Die digitale Diskussionsveranstaltung findet am 9. April 2022 um 10 Uhr statt und ist für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Den Link und die Einwahldaten für Zoom finden Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung](http://www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung).

Die anschließende Mitgliederversammlung des NABU Hamburg beginnt um 12.30 Uhr, Mitglieder des NABU Hamburg können sich hierfür ebenfalls auf der Website des Landesverbandes anmelden.



Prof. Dr. Matthias Glaubrecht [Reiss]



Jörg-Andreas Krüger [F. Müller]



Malte Siegert [T. Dröse]

ANZEIGE

Exklusiv bei  
**DAS FUTTERHAUS**

# NaturPlus

IN DER PAPIERSCHACHTEL

IM KARTON

NATÜRLICHE WILDVOGELNAHRUNG

**Naturbelassene Rezepturen** für die Ganzjahresfütterung  
**Weniger Müll** durch Reduzierung von Plastikverpackungen  
**Verzicht auf Netze** bei allen kleinen Meisenknödeln

Nähere Informationen zu unserer Philosophie und den einzelnen Produkten findest du unter [www.futterhaus.de/naturplus](http://www.futterhaus.de/naturplus).

Wir unterstützen  
Tier & Umwelt

## Personen im NABU: Heinz-Werner Steckhan

Anfang 1985 wurde der Arbeitskreis Walddörfer im NABU Hamburg (damals noch DBV) gegründet. Genauso lange ist Heinz-Werner Steckhan mit dabei. Die Liste seiner Projekte wäre zu lang, um alle zu würdigen. Wobei sein Haupt-Augenmerk dem Schutz der Amphibien und ihrer Lebensräume galt.

Als erster großer Erfolg verdient die Ausweisung des Timmermoors als Naturdenkmal Erwähnung. Bei der feierlichen Enthüllung der Hinweistafeln am 14.09.1986 war sogar Loki Schmidt anwesend. Noch im selben Jahr übernahm Heinz-Werner Steckhan gemeinsam mit der Grundschule Buckhorn die Betreuung. Zwei Jahre später folgte die Betreuung der Bergstedter Teiche (Kohdiek, Muusdiek, Krintendiek) gemeinsam mit der Grundschule Bergstedt. Generationen von Schülerinnen und Schülern erlernten hier die praktische Naturschutzarbeit vor Ort.

Hinzu kamen weitere Amphibiengewässer in Volksdorf und Bergstedt, der Krötenzaun am Moorredder (seit 1998), die Sperrung des Moorbekwegs zur Amphibienwanderzeit sowie nach zähem Ringen die Ausweisung des Naturdenkmals Kiebitzmoor am 30.12.2014. „Manchmal muss man auch dicke Bretter boh-

ren...“ so lautet sein Resümee nach nunmehr fast vier Jahrzehnten Einsatz für die Umwelt. Die praktische Arbeit vor Ort gehörte ebenso dazu, wie die Kontaktpflege zu Verwaltung, Politik, regionalen Medien und zur örtlichen Polizei.

So viel Engagement blieb natürlich nicht unbemerkt. Bereits 1990 gab es für Heinz-Werner Steckhan die Silberne Ehrennadel vom NABU, 2001 folgte der Umweltpreis des Ortsausschusses Walddörfer, 2012 wurde er vom Heimatring Bergstedt zum „Bergstedter Ehrenvogt“ ernannt – eine Auszeichnung, die zuvor erst zwei andere Personen erhielten.

Doch jünger wird niemand, auch Heinz-Werner Steckhan hätte längst das Rentenalter erreicht. Und seit 2020 macht Corona jeden persönlichen Kontakt zur Risiko-Veranstaltung. So ist es nun an der Zeit, die Aufgaben in jüngere Hände zu legen. Mit Barbara Gutzeit und Idwal Jones wurden zwei Nachfolger gefunden, die den Schritt in diese Fußstapfen wagen.

Für diesen langen und außerordentlich fruchtbaren Einsatz möchte der NABU Walddörfer Heinz-Werner Steckhan auf das Herzlichste danken.

**Jens-Peter Stödter**



[Privat]

## Nachruf auf Heike Holm

Heike war über 15 Jahre Mitglied beim NABU Hamburg und viele Jahre ehrenamtlich und hauptamtlich für den Verein tätig. Sie hat mit Leib und Seele die Tätigkeiten im Shop der Geschäftsstelle übernommen und sich um den Wareneinkauf, die Beratung im Shop und den Verkauf gekümmert. Ferner hat sie bei der Organisation von Großveranstaltungen wie z.B. der HanseBird mitgewirkt und sich ebenso um die NABU-Gruppentermine gekümmert und diese mit Material versorgt. Stets hatte sie unser Vertrauen bei den Kassenabrechnungen und der jährlichen Inventur. Heike war uns eine angenehme, freundliche und hilfsbereite Kollegin, immer offen für alles und jeden. Sie fehlt uns!

Jeder hat ein Lieblingstier, Hund, Katze oder Kaninchen, Heike hatte die Fledermäu-

se in ihr Herz geschlossen. Heike war ein langjähriges und sehr aktives Gruppenmitglied unserer AG Fledermausschutz. Sie hatte vor Jahren ihr Herz für die Fledermäuse entdeckt und unterstützte die Gruppe unermüdlich, sowohl in der Pflege von Fundtieren, als auch bei der Öffentlichkeitsarbeit. Selbst Fledermaus-Jungtiere versorgte sie über Wochen nächtelang. Sie war in der Fledermaus-Pflege mit Herz und Hand dabei und dabei sehr erfolgreich, konnte auf den Infoständen viele Sympathiepunkte für die kleinen Racker und unsere Arbeit gewinnen.

Heikes offene und herzliche Art haben wir alle sehr geschätzt, sie hatte immer ein offenes Ohr für andere. Heike wird den Fledis und uns sehr fehlen.

**Britta Reimer**, NABU Geschäftsstelle  
**Alexander Heidorn**, AG Fledermausschutz



[B. Reimer]



# Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 11. 2021 bis 15. 1. 2022 spendeten:

**2000 €** Ingrid Wittich  
**1052 €** Michael Kasch  
**1000 €** Dagmar von Fintel  
**800 €** Hans Riesch  
**600 €** Gabriele Berger  
**300 €** Ursula Krohn  
**250 €** Werner Jansen, Hans-Joachim Lau, Christof Plasse  
**216 €** Martin Walter  
**200 €** Gunther Bernert, Tobias Ruckes  
**177 €** Jens Steenbock  
**152 €** Renate Puhl, Matthias Votel  
**150 €** Thora Jepsen-Junge, Hermann Nattermüller, Doris Wickbold-Schmitter  
**145 €** Angela Christoph, Werner Edelbüttel  
**106 €** Kathrin Lamm

**100 €** Gisela Brandtner, Edda und Hans-Christian Callsen, Jörn Gehrman, Katja Gwosdz, Claudia Meyer, Erika und Dr. Klaus Reiber, Hans-Uwe Schumacher  
**80 €** Christoph Beilfuß, Ursula Eggers-Herr  
**75 €** Olaf Fedder  
**54 €** Aloys Theile  
**52 €** Käthe Bischoff-Prieß, Gert Evers, Almuth Kern, Bernt Matthes, Andreas Wierzchacz-Lingk  
**50 €** Lothar Boje, Gerhard Dose, Horst Plohnke

Außerdem gingen **358** Spenden unter **50 €** in Höhe von **5784 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Liebe Spender\*innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter [www.NABU-Hamburg.de/spenden](http://www.NABU-Hamburg.de/spenden) aus oder rufen Sie mich gerne an, damit ich Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden kann. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

*Ihre Christine Kück*

## Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 10. 2021 bis zum 15. 1. 2022 in den Landesverband Hamburg 1208 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 28.715 Mitglieder (Stand 15. 1. 2022).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse [kueck@NABU-Hamburg.de](mailto:kueck@NABU-Hamburg.de)

*Ihre Christine Kück,  
 Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

## Zum Gedenken

*Erika Horn, Arno Werner Cyliax, Elfriede Torneberg, Helga Lindemann, Eckart Zeiske, Christa Juranji-Schaeper, Gisela Fischer, Eckhard Lange, Peter Schmidt, Rainer Schmoll, Heike Holm, Marie Luise Schirmer, Renate Mensching, Abdul Zaher, Irma Grömer, Herbert Osterhorn, Gerda Hammer, Elfriede Osterhorn, Egon Schreiber, Rolf Marien, Ursula Hoffmann, Heinz Jansen, Sigrid Kaden*

**SPENDENKONTO** GLS Bank  
 IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

## Neue Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Mitgliedschaft

**M**ein Name ist Christine Kück, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 15 und 17 Jahren. Ich bin seit November 2021 im Mitgliederservice des NABU Hamburg tätig.

Als waschechte Hamburgerin liebe ich meine schöne Stadt und ihre Menschen. Besonders schätze ich die grünen Oasen, da ich ein sehr naturverbundener Mensch bin. Als Kind habe ich den Stadtpark unsicher gemacht und bin in Pflanzen und Blumen durch die Staudengärten und das Tropenhaus geflitzt. Damals wollte ich Insektenforscherin werden.

Nach meinem Studium der Ökotrophologie in Hamburg Bergedorf, mit dem Schwerpunkt Energieberatung und Haushaltstechnik habe ich als Kundenberaterin für den städtischen

Energieversorger gearbeitet. Dort habe ich Kunden beim energiesparenden Einsatz von Haushaltsgeräten beraten und Kochveranstaltungen geleitet. Später habe ich eine gewisse Zeit für einen großen Hausgerätehersteller als Produktberaterin gearbeitet.

In meiner Freizeit wähle ich gerne in meinem Garten, mache mit meiner Familie Fahrradtouren, genieße die Nordsee und wandere in den Bergen.

Durch die Mitmachaktion Insektensummer und Stunde der Garten- und Wintervögel habe ich den NABU kennengelernt.

Ich freue mich sehr, dass ich als Nachfolgerin von Sabine Cords nun für die Mitglieder des NABUs da sein kann.



[privat]

**Christine Kück**, Mitgliederservice,  
[kueck@NABU-Hamburg.de](mailto:kueck@NABU-Hamburg.de), 040 / 69 70 89 - 11

Ulrike STRECKER und Horst WILKENS

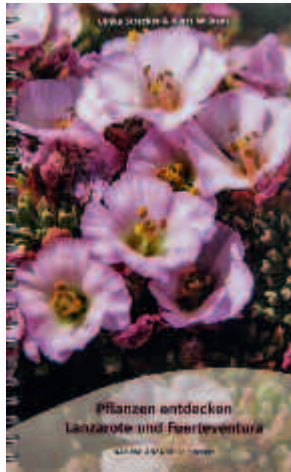
## Pflanzen entdecken Lanzarote und Fuerteventura

Verlag Naturalanza, Hamburg 2019, 126 S., Taschenbuch mit Spiraldrahtbindung, mehr als 700 detailreiche Farbfotos, 16,80 €. ISBN: 978-3-942999-10-6

Die Besiedlung der durch Vulkanismus isoliert im Atlantik entstandenen Kanarischen Inseln mit Tieren und Pflanzen erfolgte aus dem Mittelmeerraum und vom nahen afrikanischen Kontinent. Im Laufe der Evolution hat sich eine große Zahl von nur hier vorkommenden, sogenannten endemischen Arten entwickelt, die in ihrer Verbreitung auf einzelne oder mehrere Inseln beschränkt sind.

Daher gibt es viele Arten, die dem Besucher fremd sind. Dieses Buch ermöglicht eine einfache Bestimmung, da die Pflanzenarten nach ihren Blütenfarben in fünf Farbkategorien, blau bis violett, rosa, rot bis orange, gelb bis grünlich, weiß sowie ohne bzw. mit nur kleinen oder unauffälligen Blüten sortiert sind. Zudem werden nur die Pflanzen der beiden östlichen, sehr ähnlichen Inseln Lanzarote und Fuerteventura aufgeführt, die sich allein schon durch ihr geologisches Alter von den westlichen Inseln stark unterscheiden. Es werden etwa 200 Pflanzenarten beschrieben, von denen 100 auf der einen oder anderen Insel endemisch sind. Auch die vom Menschen eingeschleppten Arten werden berücksichtigt. Die Pflanzen werden auf über 700 Gesamt- und Detailfotos mit ihren wichtigen Erkennungsmerkmalen dargestellt. Zudem werden Informationen zur Blütezeit, zur Größe, zum Standort und zu weiteren, dort vorkommenden ähnlichen Arten gegeben. Die praktische Handhabung im Gelände optimiert eine Spiralbindung, die das Problem des lästigen Zuklappens einer gerade aufgeschlagenen Seite durch den Wind gar nicht erst aufkommen lässt. Das handliche Buch passt in jeden Rucksack. Mit diesem Buch macht das Entdecken der Pflanzen Lanzarotes und Fuerteventuras viel Spaß und ermöglicht eine mühelose Bestimmung.

Die Autoren sind Biologen und haben während zahlreicher Forschungsaufenthalte auf den Kanarischen Inseln eine fundierte Kenntnis der verschiedenen Lebensräume und ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt erworben. Ihr Wissen haben sie in mehreren Büchern über die Natur der Kanarischen Inseln zusammengefasst.



Anja TOBIEN

## Hamburgs Vögel – halb acht \*Winter\* Band 1

Eigenverlag, Hamburg 2021, 136 S., gebunden, über 120 farbigen Fotografien, 23,95 €

Erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen in Hamburg sowie über die Autorin selbst. Infos hierzu unter: [www.anja-tobien.myportfolio.com](http://www.anja-tobien.myportfolio.com)



Seit Oktober 2020 arbeitet Die Tier- und Naturfotografin Anja Tobien an der vierteiligen Bildband-Serie über die bunte Vogelwelt in unserer Hansestadt. Voraussichtlich bis Ostern 2023 sollen auch die folgenden drei Bände - „Frühling“, „Sommer“ und „Herbst“ veröffentlicht sein.

Die Idee entstand bei Streifzügen durch Hamburg auf der Suche nach deren tierischen Bewohnern, nachdem Reisen in ländliche Gebiete durch einen erneuten Lockdown nicht mehr möglich gewesen waren.

Die Fotografin entdeckte dabei in ihrer direkten Umgebung Vögel, die ihr zuvor zum Teil nie aufgefallen waren. Recherchen beim „Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ ergaben über 150 Vögel, denen man hier theoretisch begegnen kann. Diese Tiere versucht sie für sich zu „entdecken“ und geduldig und unaufdringlich zu beobachten, um ihr Wesen auf bewegenden Fotografien festhalten zu können. Kurzweilige Erzählungen über Tobiens Begegnungen runden die Bildsprache des ersten Bandes mit wenigen Worten ab.

### Richtigstellung zum Artikel „40 Jahre NABU“ Ausgabe 04/21

Im Artikel hatten sich zwei Fehler eingeschlichen. Wir bitten dies, zu entschuldigen.

1. 1980 gab es vier Jugendgruppen, 1987 waren es 12 Kinder- und Jugendgruppen.
2. Der Texaco-Boycott in den 80ern führte nicht dazu, dass Texaco seine Pläne aufgab. Die Bohrinnsel „Mittelplate“ fördert heute noch Öl. Dennoch prägte der Boycott viele der damaligen NAJU-Aktiven. Mit der ersten Aktion bei Texaco begann eine Reihe von spektakulären Aktionen der AGJNU (Arbeitsgemeinschaft der Hamburger Jugendverbände für Natur- und Umweltschutz), bei der die DBV-Jugend Mitglied war. Die Aktionen richteten sich vor allem gegen die Ölbohrung im Wattenmeer und gipfelten im Boycott von Texaco- bzw. später DEA-Tankstellen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:** Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 - 0, Fax - 19, [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de); **E-Mail:** [info@NABU-Hamburg.de](mailto:info@NABU-Hamburg.de)

**Spendenkonto** GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

**Beitragskonto:** GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

**Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle: Mo. - Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

**Erster Vorsitzender:** Malte Siegert · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Malte Siegert (msj).

**Anzeigen:** Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

**Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 17.000 Ex.

**Titelbild:** Wildblumenwiese · Markus Bosch

**Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. 4. 2022**.

ANZEIGEN

**UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!**

Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.  
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:



FSC  
www.fsc.org  
100% recycelbar

Das Zeichen für verantwortungsvollen Holzverbrauch



Klimaneutral  
Drucken  
powered by ClimatePartner



Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg  
Tel: 040/675 62 10 · Fax: 040/675 62 15  
info@siemensdruck.de · www.siemensdruck.de





BTX  
#CLOSER2  
NATURE

SEE *THE* UNSEEN





# UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!



**Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg.** Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €\*!**

\* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!

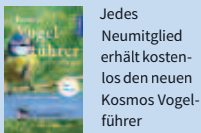


Foto: Chr. Küchem



**Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:**  
NABU Hamburg  
Klaus-Groth-Str. 21  
20535 Hamburg  
Fax (040) 69 70 89-19  
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular  
online unter:  
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen Kosmos Vogelführer

## Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)  
 Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)  
 als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)  
 Zusätzlich sende ich jährlich ..... €

Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Straße, Hausnummer ..... PLZ, Ort .....

Telefon, Fax ..... E-Mail .....

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter) .....

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

2. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

3. Vorname, Name ..... Geburtsdatum .....

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name: .....

### SEPA-Mandat

**NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.**, LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401  
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab ..... den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN .....

Kreditinstitut .....

BIC .....

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich  halbjährlich  vierteljährlich

Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str. 21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktadressen o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter [www.nabu-hamburg.de/datenschutz](http://www.nabu-hamburg.de/datenschutz). Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

**Vielen Dank!**